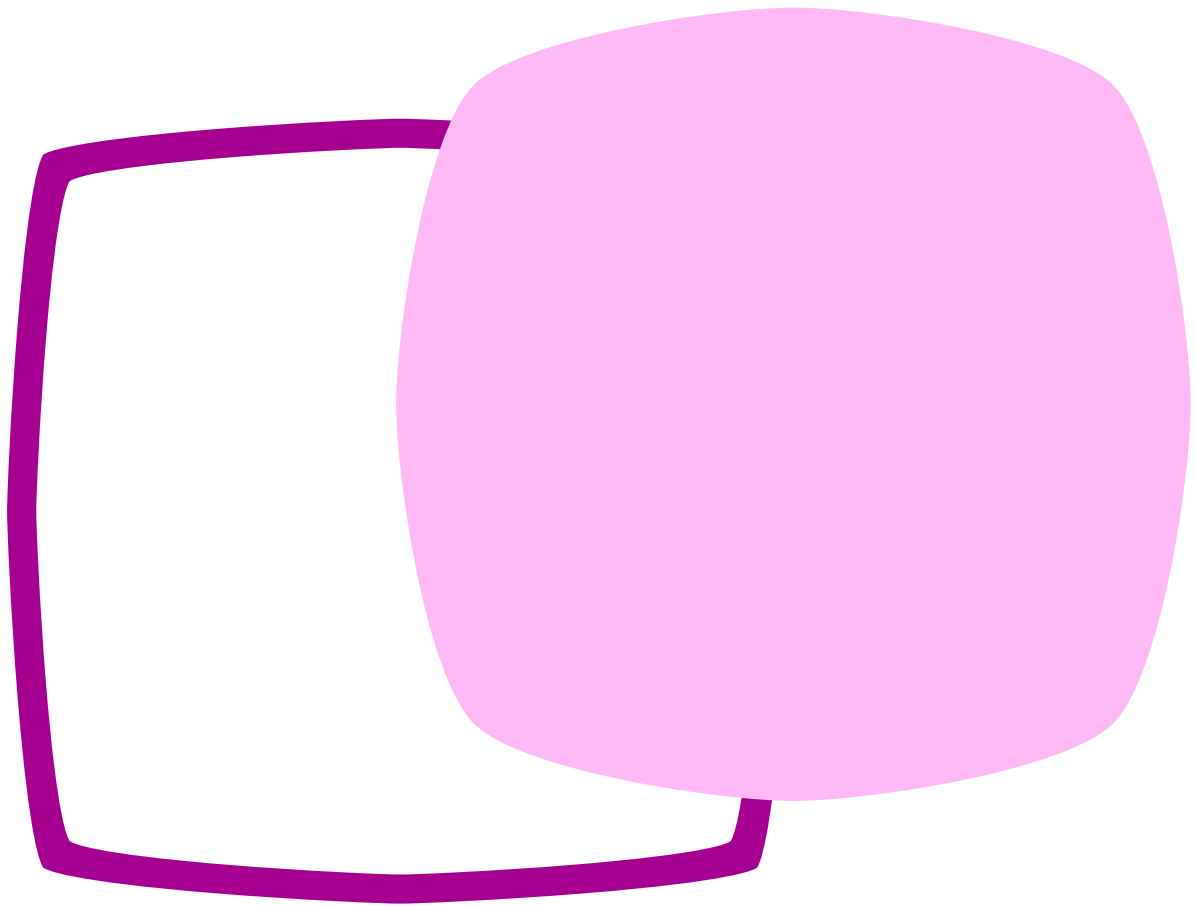


Schulentwicklungsplan

Fortschreibungsbericht 2023



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Einführung	4
3	Entwicklung der Schülerzahlen und der Schülerprognose	5
3.1	Grundschulen	7
3.2	Mittelschulen	9
3.3	Realschulen	10
3.4	Gymnasien	12
3.5	Berufliche Schulen	14
3.6	Sonderpädagogisches Förderzentrum / Schule für Kranke	15
3.7	Beschulung von Asylsuchenden und ausländischen Schüler*innen	16
3.7.1	Deutschklassen an den Erlanger Schulen	16
3.7.2	Brückenklassen an den weiterführenden Schulen	17
3.7.3	Kooperative Klassen der Berufsvorbereitung an der Staatlichen Berufsschule Erlangen	17
4	Pädagogische Konzepte und Schulprofile	19
5	Inklusion	22
6	Betreuungsangebote für Schulkinder in Erlangen	23
6.1	Gebundener und offener Ganzttag an Erlanger Schulen	23
6.2	Nachmittagsbetreuung im Grundschulbereich	25
7	Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung	27
8	Evaluation der Maßnahmenumsetzung	29
9	Fazit	49
10	Abbildungsverzeichnis	50
11	Literaturverzeichnis	51

1 Vorwort

Eine wichtige Aufgabe der Stadt Erlangen als Sachaufwandsträgerin der Schulen ist es, die nötigen Rahmenbedingungen für das bestehende Schulangebot zu schaffen und diese an Veränderungen innerhalb der Gesellschaft sowie der Schullandschaft anzupassen. Da gesellschaftliche und schulpolitische Veränderungen sehr dynamisch sein können, werden regelmäßig neue Anforderungen an die Kommunen und die Politik gestellt, um unsere Schulen auch in Zukunft bestmöglich auszustatten.

Der Schulentwicklungsplan wurde im Sommer 2020 neu aufgelegt und ist ein unverzichtbares Instrument zur Erfassung von Handlungsbedarfen, insbesondere in räumlicher und baulicher Hinsicht. Die Datengrundlage wird regelmäßig fortgeschrieben und im Rahmen eines Fortschreibungsberichts erläutert.

Ein erster Fortschreibungsbericht wurde 2021 erstellt, eine weitere Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung aus dem Jahr 2023 liegt nun vor. Der Fortschreibungsbericht stellt insbesondere Veränderungen innerhalb des letzten Jahres in der Erlanger Schullandschaft dar und zeigt auf, wie sich diese auf die Schulen ausgewirkt haben.

Wir danken dem Schulverwaltungsamt und allen am Fortschreibungsbericht 2023 beteiligten Fachämtern sowie den Erlanger Schulen für die gute Zusammenarbeit. Mit dem zweiten Fortschreibungsbericht des Schulentwicklungsplans steht eine weitere wichtige Arbeitsgrundlage zur Verfügung, die die Verwaltung dabei unterstützt, optimale Bedingungen an den Erlanger Schulen schaffen und die Schulraumsituation flexibel an dynamische Veränderungen anpassen zu können.



Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister der Stadt Erlangen



Anke Steinert-Neuwirth
Referentin für Kultur, Bildung
und Freizeit

2 Einführung

Unter Federführung des Schulverwaltungsamtes wurde in Zusammenarbeit mit den Erlanger Schulen sowie verschiedenen städtischen Fachämtern im Jahr 2020 eine Neuauflage des Schulentwicklungsplans veröffentlicht. Der erste Fortschreibungsbericht folgte im Jahr 2021.

Eine der wichtigsten Aufgaben der Stadt Erlangen als Sachaufwandsträgerin ist es, für alle 33 öffentlichen Schulen bedarfsgerechte Rahmenbedingungen (räumliche Voraussetzungen, Ausstattung etc.) zu schaffen und sicherzustellen, damit ein einwandfreier Schulbetrieb gewährleistet werden kann. Im Rahmen einer fundierten Schulentwicklungsplanung ist die Datengrundlage deshalb regelmäßig fortzuschreiben. Hierzu gehören neben den demografischen Indikatoren auch städtebauliche Entwicklungen und andere, den Schulraumbedarf beeinflussende Faktoren wie pädagogische Konzepte, Ganztagsbetreuungsmodelle, Digitalisierung, Inklusion und aktuelle bildungspolitische Entwicklungen wie zum Beispiel der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder ab dem Schuljahr 2026/2027.

Dieser Fortschreibungsbericht zeigt auf, welche Änderungen sich seit Veröffentlichung des Fortschreibungsberichts 2021 ergeben haben und welche Chancen oder Herausforderungen dadurch für die Erlanger Schulen entstehen.

Der Fortschreibungsbericht des Schulentwicklungsplans 2023 stellt eine wichtige Arbeitsgrundlage dar, um Entscheidungen im Hinblick auf die weitere zielgerichtete und ausgewogene Ausgestaltung der Erlanger Schulentwicklung datenbasiert vorzubereiten und zu unterstützen.

3 Entwicklung der Schülerzahlen und der Schülerprognose

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung werden durch das Sachgebiet Statistik und Stadtforschung in enger Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt für einen Teil der Erlanger Schulen Prognosen über die künftige Schülerentwicklung erstellt, um möglichen Handlungsbedarf rechtzeitig erkennen zu können und entsprechende Maßnahmen durchführen oder begleiten zu können. Der Schulraumbedarf ergibt sich aus den Schülerzahlen, der Schülerprognose, pädagogischen Konzepten sowie aus der geltenden Schulbauverordnung.

Eine neue Schülerprognose für die Grund- und Mittelschulen wurde im März 2023 durch das Sachgebiet Statistik und Stadtforschung erstellt. Die Schülerprognose für die Realschulen und Gymnasien folgte im Juni 2023.

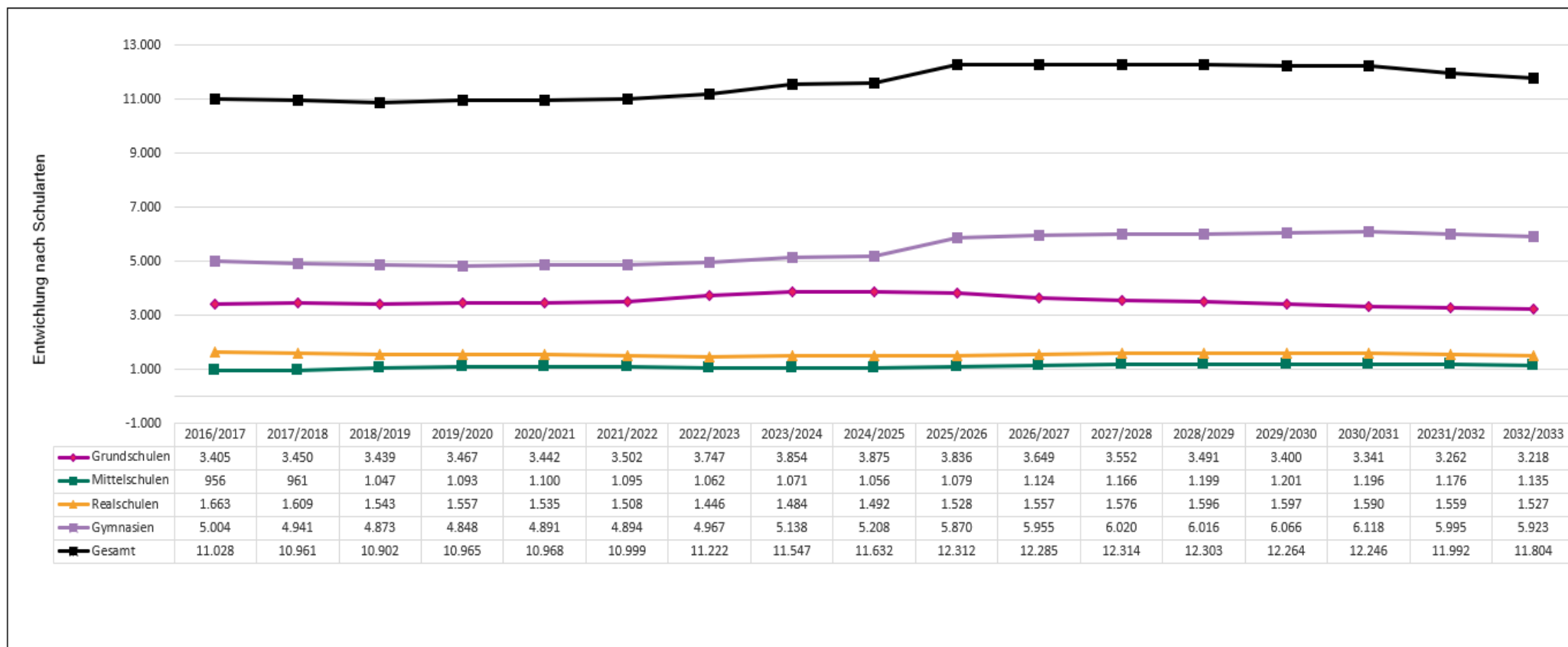
Die Entwicklung der Schülerzahlen insgesamt zeigt, dass die Gesamtschülerzahl zwischen den Schuljahren 2016/2017 und 2022/2023 von 16.008 auf 15.893 Schülerinnen und Schüler, also um 0,7 %, gesunken ist.

An den allgemeinbildenden Schulen (Grund-, Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien) konnten im Schuljahr 2016/2017 insgesamt 11.028 Schülerinnen und Schüler gezählt werden. Die Schülerzahlen stiegen in den vergangenen 6 Jahren um 1,7 % auf 11.222 Schülerinnen und Schüler an. Im Schuljahr 2022/2023 besuchen insgesamt 223 Schülerinnen und Schüler mehr (ohne Deutsch- und Brückenklassen) eine allgemeinbildende Schule in Erlangen als im Vorjahr. Dies entspricht einer Steigerung von 2 %.

An den allgemeinbildenden Schulen ist laut Schülerprognose bis zum Schuljahr 2027/2028 mit einem Schüleranstieg um ca. 9,7 % auf dann 12.314 Schülerinnen und Schüler zu rechnen (+ 1.092 Schülerinnen und Schüler). Dieser Schüleranstieg ist zum Großteil auf die zusätzliche 13. Jahrgangsstufe ab 2025/2026 im neunjährigen Gymnasium zurückzuführen. Bis zum Schuljahr 2032/2033 sinken die Zahlen dann voraussichtlich auf 11.804 Schülerinnen und Schüler.

Die Schülerzahlentwicklung an den allgemeinbildenden Schulen in Erlangen für die Jahre 2016 – 2034 ist der nachfolgenden Grafik zu entnehmen. In den nächsten Abschnitten wird die Schülerzahlentwicklung, differenziert nach Schularten, dargestellt.

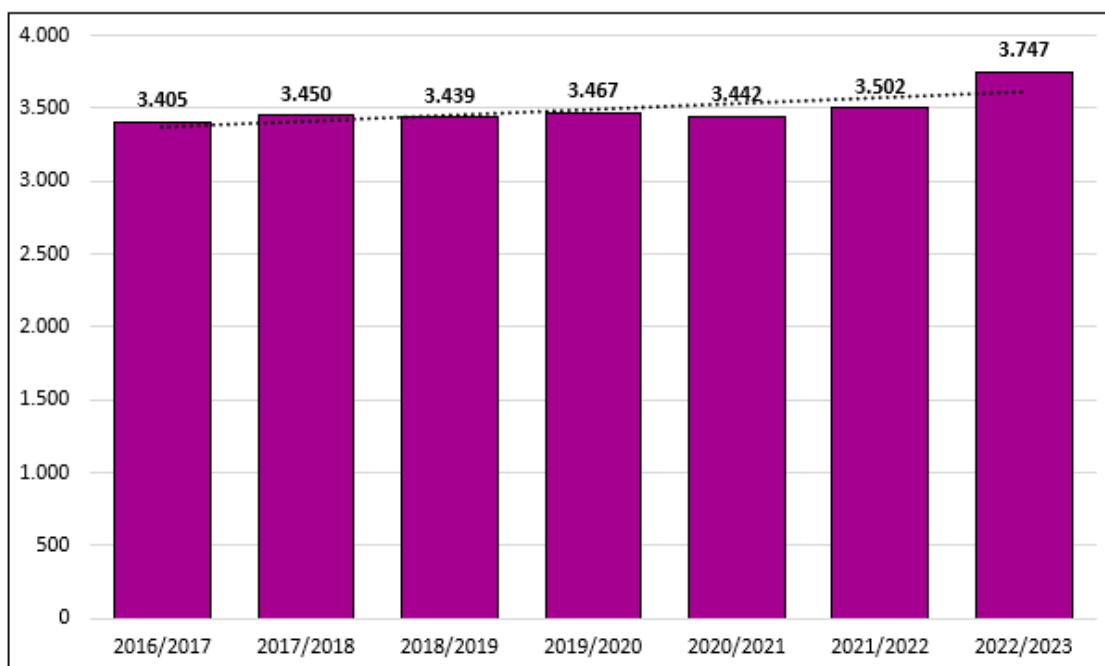
Abbildung 1: Entwicklung der Schülerzahlen an allgemeinbildenden Schulen in Erlangen



3.1 Grundschulen

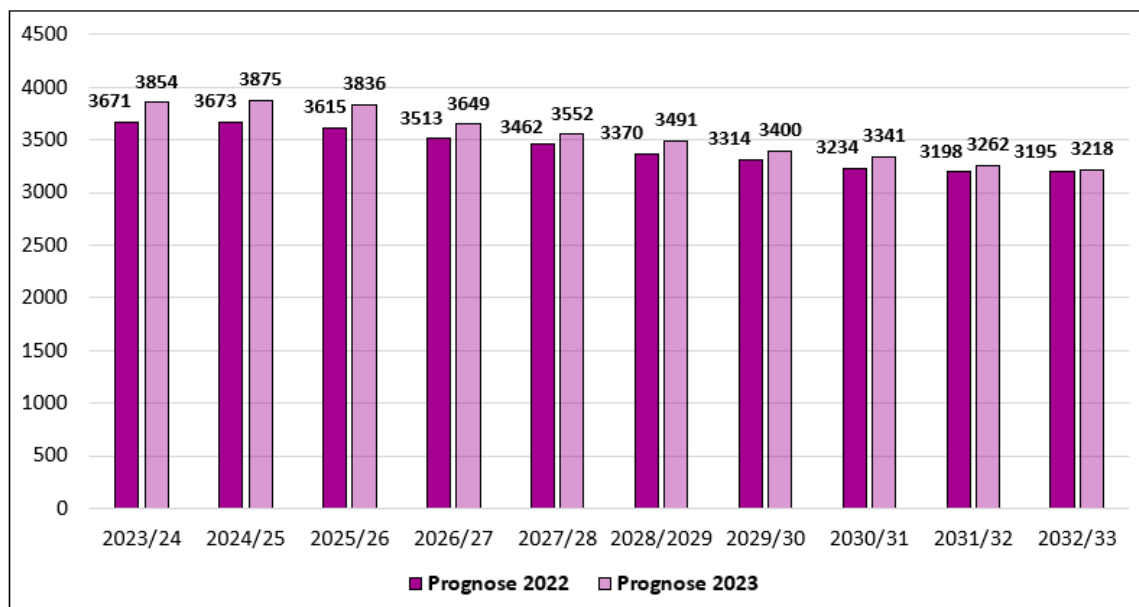
Bezogen auf das Schuljahr 2021/2022 sind die Schülerzahlen der Erlanger Grundschulen zum Schuljahr 2022/2023 insgesamt um 6,5 % (+ 245 Schülerinnen und Schüler) gestiegen.

Abbildung 2: Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen



Die Entwicklung an den einzelnen Grundschulen verlief dabei unterschiedlich. Hierzu wird auf die Zahlen der amtlichen Schülerstatistik verwiesen, welche dem Bildungsausschuss jeweils im November vorgelegt werden und im Bürgerinfoportal der Stadt Erlangen abgerufen werden können.

Zum Teil sind die Veränderungen auf einen Geburtenanstieg in den jeweiligen Sprengeln (Hermann-Hedenus-Grundschule, Loschgeschule, Friedrich-Rückert-Schule, Pestalozzischule, Grundschule an der Brucker Lache) sowie auf Wanderungsbewegungen zurückzuführen. Des Weiteren kam es aufgrund zahlreicher Zuzüge von ukrainischen Familien zu einem weiteren Schüleranstieg, insbesondere in den Sprengeln der Adalbert-Stifter-Schule, der Loschgeschule, der Pestalozzischule, der Friedrich-Rückert-Schule und der Max-und-Justine-Elsner-Schule. Wie sich Zu- und Wegzüge ukrainischer Geflüchteter in den nächsten Schuljahren entwickeln werden, ist aktuell allerdings nicht prognostizierbar. Nachstehend werden die Schülerprognosen aus 2022 und 2023 verglichen.

Abbildung 3: Vergleich Prognose 2022 und 2023 der Grundschulen

Die Prognose aus dem Jahr 2022 ging von einem Schüleranstieg bis zum Schuljahr 2024/2025 aus. Ab dem Schuljahr 2025/2026 wurden sinkende Schülerzahlen prognostiziert. Die Prognose aus 2023 zeigt ein ähnliches Bild: die Schülerzahlen steigen bis zum Schuljahr 2024/2025, um dann wieder zu sinken. Grundsätzlich werden in der Prognose aus dem Jahr 2023 etwas höhere Zahlen prognostiziert (Höchststand 3.875 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2024/2025) als in der Prognose aus dem Jahr 2022 (max. 3.673 Schülerinnen und Schüler, ebenfalls im Schuljahr 2024/2025).

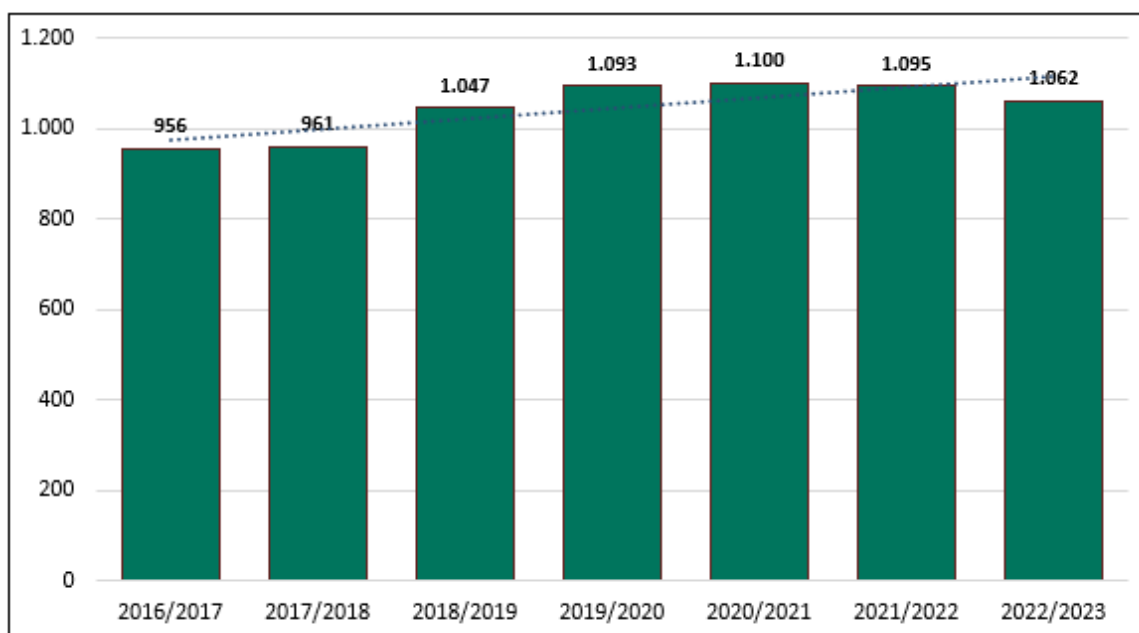
Die benötigten Raumkapazitäten der einzelnen Schulen werden im Hinblick auf die zu erwartenden Schülerzahlen regelmäßig überprüft. Bei Bedarf wird angemessen reagiert. Neben räumlichen Umstrukturierungen sind weitere schulorganisatorische Maßnahmen im jeweiligen Schulgebäude zu überlegen. Im Bereich der Grundschulen sind ggf. Anpassungen der jeweiligen Sprengelverläufe denkbar, sofern angrenzende Grundschulsprengel aufnahmefähig sind. Bauliche Maßnahmen bzw. bauliche Interimsmaßnahmen können das Handlungsportfolio sinnvoll ergänzen.

Neben dem bereits beschlossenen Erweiterungsbau an der Friedrich-Rückert-Schule für die Ganztagsbetreuung sowie dem Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung an der Grundschule Brucker Lache, wird auch der an der Pestalozzischule durch ungewöhnlich stark steigende Schülerzahlen erforderliche zusätzliche Raumbedarf durch Errichtung mobiler Raumeinheiten gedeckt. Die Anlage soll spätestens bis zum Schuljahr 2024/2025 fertig gestellt werden (vgl. Beschlussvorlage 40/104/2022).

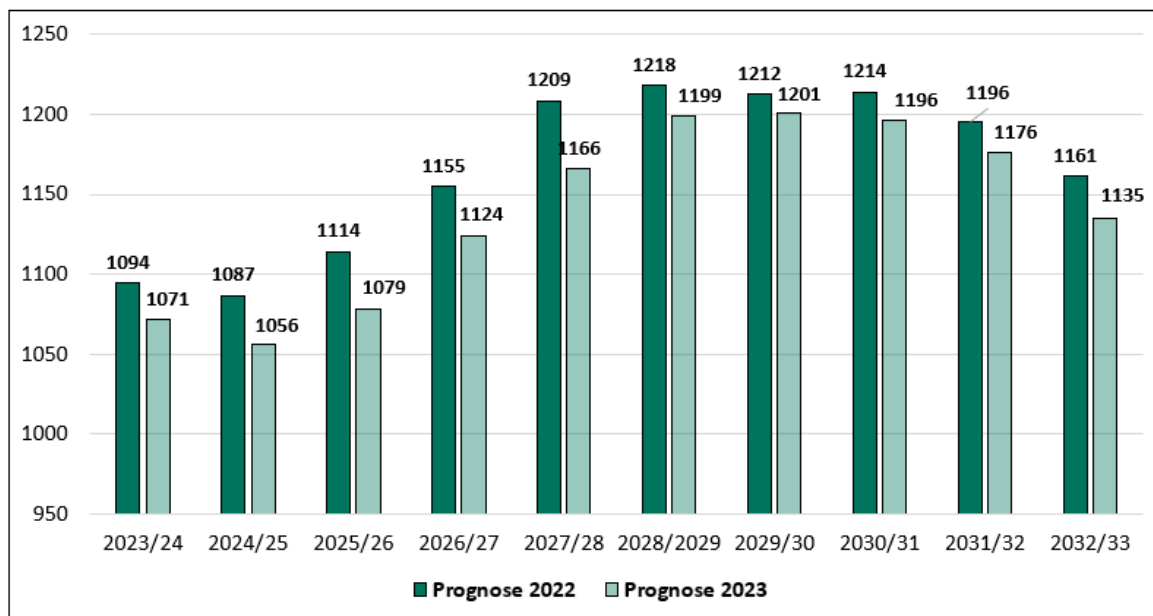
3.2 Mittelschulen

Die Schülerzahlen an den Mittelschulen sind im Schuljahr 2022/2023, verglichen mit dem Schuljahr 2021/2022, um ca. 3 % (ohne Deutschklassen) gesunken (- 33 Schülerinnen und Schüler).

Abbildung 3: Entwicklung der Schülerzahlen an den Mittelschulen



Die Schülerprognose aus dem Jahr 2022 ging bis zum Schuljahr 2024/2025 von sinkenden und ab dem Schuljahr 2025/2026 von steigenden Schülerzahlen aus (bis zu ca. 1.220 Schülerinnen und Schüler). Ab dem Schuljahr 2031/2032 sollten die Zahlen erneut sinken. Die Prognose aus 2023 zeigt einen ähnlichen Verlauf, geht jedoch von geringeren Schülerzahlen aus. Die Deutschklassen sind hierbei nicht enthalten.

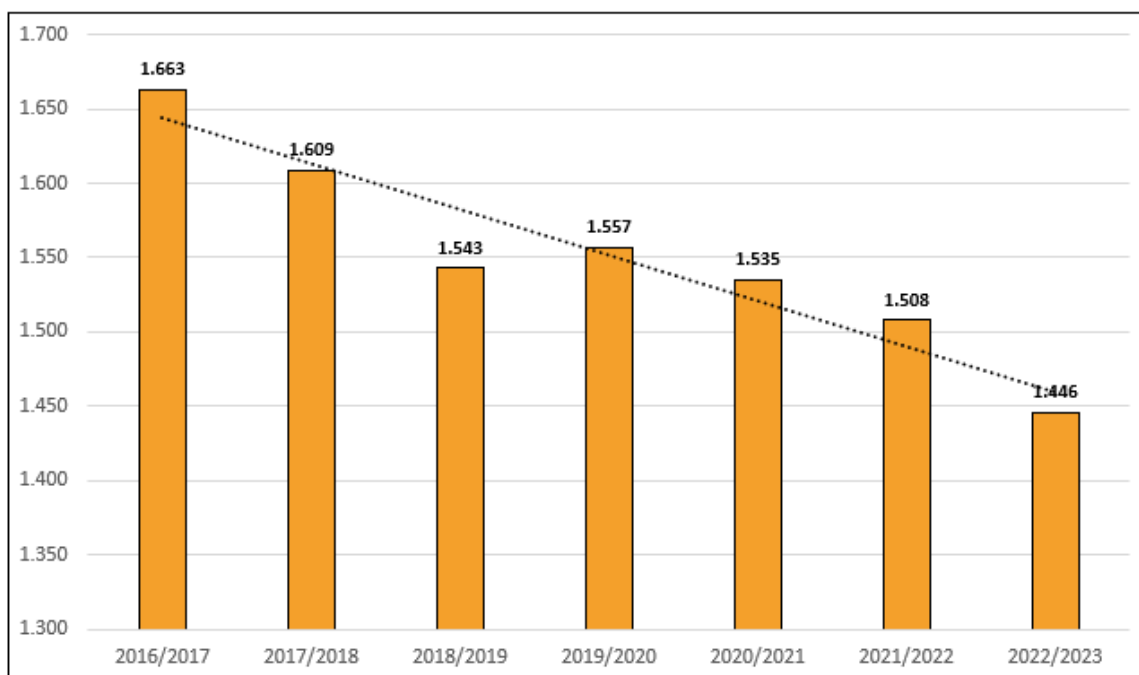
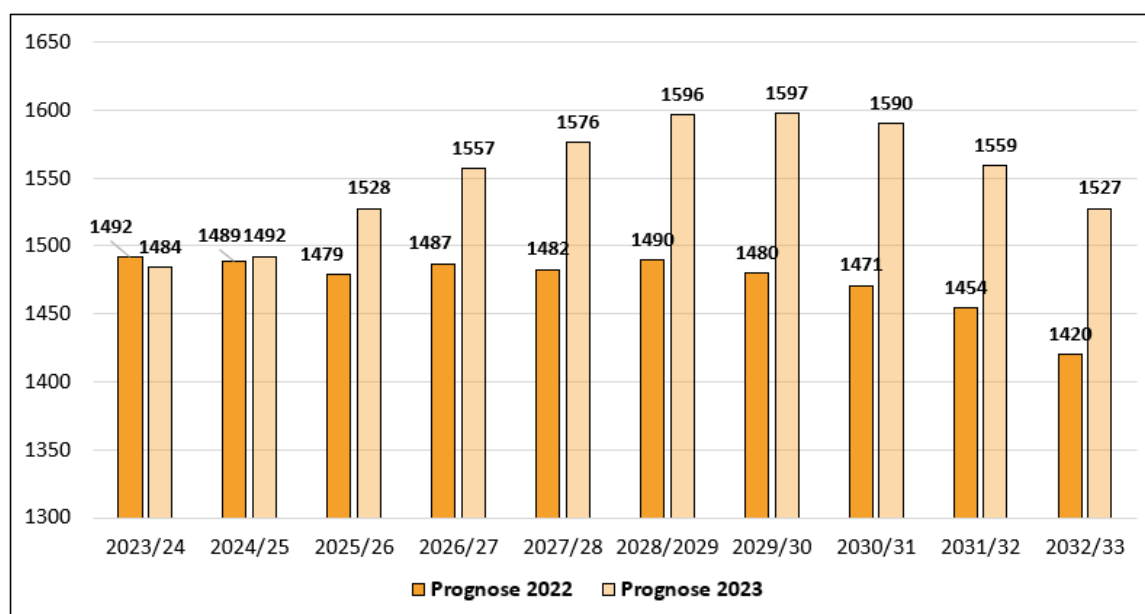
Abbildung 4: Vergleich Prognose 2022 und 2023 der Mittelschulen

Ein größerer Zuwachs an Schülerinnen und Schülern wird in den kommenden Jahren für die Ernst-Penzoldt-Mittelschule und für die Eichendorff-Mittelschule prognostiziert.

Auch bei Eintreffen der Schülerprognose werden die Räumlichkeiten an allen Mittelschulen voraussichtlich ausreichen. Sollten die Schülerzahlen der Mittelschulen zukünftig stärker steigen als erwartet, so sind ggf. räumliche Umstrukturierungen oder weitere Maßnahmen nötig.

3.3 Realschulen

Vergleicht man die Schülerzahlen der Erlanger Realschulen des Schuljahres 2021/2022 mit denen des Schuljahres 2022/2023, so ist insgesamt ein Rückgang um 4 % (- 62 Schülerinnen und Schüler) erkennbar. Die Schülerzahlen an den Realschulen sinken bereits seit dem Schuljahr 2016/2017.

Abbildung 5: Entwicklung der Schülerzahlen an den Realschulen**Abbildung 6: Vergleich Prognose 2022 und 2023 der Realschulen**

Die Prognosen aus 2022 und 2023 zeigen bis zum Schuljahr 2024/2025 nahezu ähnliche Schülerzahlen. Ab dem Schuljahr 2025/2026 geht die Schülerprognose 2023 jedoch von höheren Zahlen aus als die Prognose des Vorjahres. Diese Prognose rechnet mit einem Höchststand im Schuljahr 2029/2030 mit ca. 1.600

Schülerinnen und Schülern an den beiden Erlanger Realschulen.

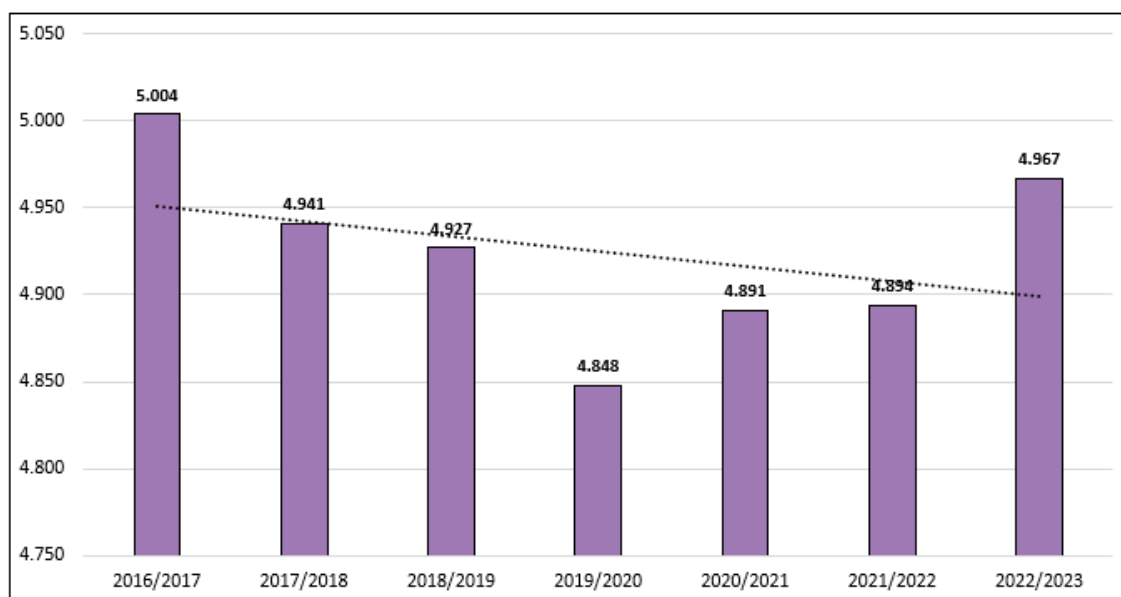
Die Schülerhöchstwerte aus den Schuljahren 2013/2014 an der Werner-von-Siemens-Realschule (838 Schülerinnen und Schüler) bzw. 2015/2016 an der Realschule am Europakanal (939 Schülerinnen und Schüler) werden laut Schülerprognose nicht mehr erreicht.

Die Räumlichkeiten an der Werner-von-Siemens-Realschule sind auch zukünftig ausreichend. Die Raumkapazitäten an der Realschule am Europakanal werden bereits vollständig ausgeschöpft. Mittel- bis langfristig ist eine Schulerweiterung geplant (vgl. Beschlussvorlage 40/035/2021). Sollten die Schülerzahlen in den kommenden Jahren entgegen der aktuellen Prognose ansteigen, so ist gegebenenfalls mit dem Ministerialbeauftragten für mittelfränkische Realschulen ein Ausgleich zwischen den Realschulen in Erlangen sowie im Umland zu prüfen.

3.4 Gymnasien

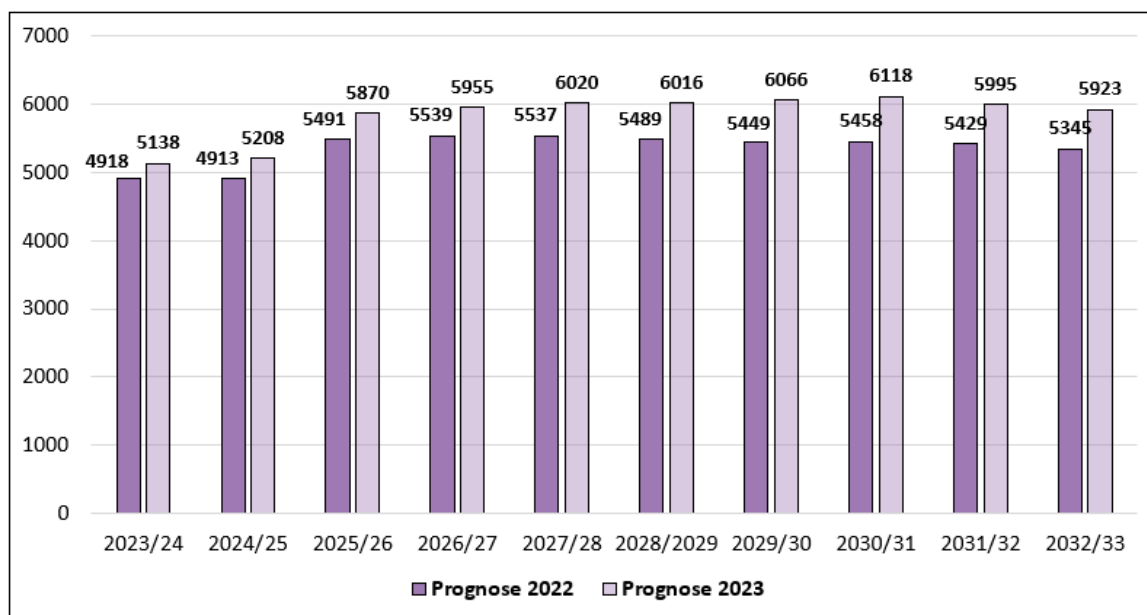
Die Schülerzahlen der Gymnasien sind zum Schuljahr 2022/2023, bezogen auf das Schuljahr 2021/2022 insgesamt um knapp 2 % (+ 73 Schülerinnen und Schüler) gestiegen. Der Schüleranstieg ist großteils auf die Aufnahme zusätzlicher Schülerinnen und Schüler aus den umliegenden Landkreisen zurückzuführen. Die Brückenklassen an den Gymnasien wurden dabei nicht einberechnet.

Abbildung 7: Entwicklung der Schülerzahlen an den Gymnasien



Beide Prognosen aus 2022 und 2023 zeigen steigende Schülerzahlen, insbesondere ab 2025/2026 (Vollausbau des neunjährigen Gymnasiums). Die Prognose aus 2023 geht jedoch insgesamt von höheren Zahlen aus. Der Höchststand wird für das Schuljahr 2030/2031 mit knapp 6.100 Schülerinnen und Schülern prognostiziert. Der Höchststand der Schülerzahlen aus dem Schuljahr 2010/2011 (6.180 Schülerinnen und Schüler) wird jedoch nicht mehr erwartet.

Abbildung 8: Prognose 2022 und 2023 der Gymnasien



Im Hinblick auf den Vollausbau des G9 im Schuljahr 2025/2026 wurden die Raumkapazitäten mehrfach überprüft. Im Rahmen der bereits an vier Schulen durchgeführten bzw. noch andauernden Generalsanierungen sowie durch IZBB-Anbauten und Umbauten wurden bereits in der Vergangenheit viele räumliche Defizite aufgeholt. Die Gymnasien richten ihre Aufnahmen an den vorhandenen Raumkapazitäten aus und nutzen das etablierte Umverteilungsverfahren, um eine an den Standort angepasste Auslastung zu erreichen. Ebenso wie bei allen anderen Schularten werden schulorganisatorische Umstrukturierungen innerhalb der Schulgebäude im Bedarfsfall zu erwägen sein, um die benötigten Unterrichtsräume vorzuhalten. Weitere bauliche Maßnahmen sind aktuell nicht vorgesehen. Angesichts hoher Gastschülerzahlen ist auch die Entwicklung der Gymnasien im Umland im Auge zu behalten.¹

¹ Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung (IZBB) 2003 – 2009“: Der Bund stellte den Ländern im Rahmen des IZBB insgesamt 4 Mrd. EUR für den bedarfsgerechten Auf- und Ausbau von Ganztagschulen zur Verfügung

abrufbar unter: <https://www.ganztagschulen.org/de/service/izbb-programm/das-investitionsprogramm-zukunft-bildung-und-betreuung-izbb.html>.

3.5 Berufliche Schulen

Die Zahlen an den beruflichen Schulen in Erlangen stiegen zwischen dem Schuljahr 2021/2022 und dem Schuljahr 2022/2023 insgesamt um 1 % (+ 41 Schülerinnen und Schüler) an. Ein differenzierteres Bild zeigt sich bei der Einzelbetrachtung der Schulen.

Die Schülerzahlen an der Wirtschaftsschule stiegen zwischen den Schuljahren 2021/2022 und 2022/2023 geringfügig um knapp 3 % an (+ 22 Schülerinnen und Schüler). Die Prognose aus 2023 geht von relativ konstanten Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2032/2033 aus. Es werden auch in den kommenden Jahren maximal bis zu ca. 500 Schülerinnen und Schüler in 24 Klassen erwartet.

Nach einem Einbruch der Schülerzahlen an der staatlichen Berufsoberschule (BOS) im Schuljahr 2020/2021 steigen die Zahlen seit dem Schuljahr 2021/2022 wieder an. Im Schuljahr 2022/2023 konnten 78 Schülerinnen und Schüler und somit 28 % (+17 Schülerinnen und Schüler) mehr als im Vorjahr verzeichnet werden. In den kommenden Schuljahren werden relativ konstante Zahlen erwartet.

An der staatlichen Fachoberschule (FOS) stiegen die Schülerzahlen im gleichen Zeitraum um 6 % (+ 41 Schülerinnen und Schüler) an. Im Schuljahr 2022/2023 besuchten knapp 680 Schülerinnen und Schüler die Fachoberschule. Die Prognose aus dem Jahr 2023 geht ab dem Schuljahr 2024/2025 von leicht sinkenden Schülerzahlen an der FOS aus, die sich in den Folgejahren bei ca. 650 Schülerinnen und Schülern einpendeln.

Im Schuljahr 2021/2022 wurden 2.481 Schülerinnen und Schüler an der Berufsschule unterrichtet, im Schuljahr 2022/2023 sank diese Zahl um knapp 1% auf 2.462 Schülerinnen und Schüler an (- 19 Schülerinnen und Schüler).

Zwischen 2021/2022 und 2022/2023 nahmen auch an der städtischen Fachschule für Techniker die Schülerzahlen ab. Während diese im Schuljahr 2021/2022 noch von 263 Schülerinnen und Schüler besucht wurde, ist diese Zahl im Schuljahr 2022/2023 auf 252 Schülerinnen und Schüler gesunken (- 4 %, - 11 Schülerinnen und Schüler).

Die Räumlichkeiten an den beruflichen Schulen werden auch in den kommenden Jahren ausreichend sein. Alle vier beruflichen Schulen erhalten in den kommenden Jahren am Campus Berufliche Bildung (CBBE) optimale und modernste Bedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung ihrer besonderen pädagogischen Konzepte und Raumbedarfe. Im Rahmen des CBBE wird die Berufsschule als erste der beruflichen Schulen baulich ertüchtigt. Der erste Bauabschnitt wird zum Schuljahr 2023/2024 fertiggestellt.

3.6 **Sonderpädagogisches Förderzentrum / Schule für Kranke**

Im Schuljahr 2022/2023 besuchten 296 Schülerinnen und Schüler (+4 %, + 12 Schülerinnen und Schüler zum Vorjahr) das Sonderpädagogische Förderzentrum (Otfried-Preußler-Schule) und 97 Schülerinnen und Schüler (-12 %, - 13 Schülerinnen und Schüler zum Vorjahr) die Schule für Kranke (Jakob-Herz-Schule).

Die Raumsituation der Jakob-Herz-Schule, die sich aktuell im Gebäude der Loschgeschule befindet, ist sehr beengt. Ein Umzug der Schule für Kranke in großzügigere Räume in der Schillerstraße ist nach aktuellem Stand im April 2024 geplant. Durch die neuen Räumlichkeiten wird das Raumprogramm der Schule größtenteils erfüllt. Insbesondere im Unterrichtsbereich, aber auch im Verwaltungsbereich oder im Arbeitsbereich des pädagogischen Personals wird sich die räumliche Situation durch den Umzug stark verbessern.

Die Räumlichkeiten der Otfried-Preußler-Schule werden voraussichtlich auch in den nächsten Jahren ausreichend sein. Zur besseren Förderung in Kleingruppen erhält die Otfried-Preußler-Schule am Standort Liegnitzer Straße zusätzliche Gruppenräume im Zuge eines Toilettenrückbaus. Durch den Einbau eines Aufzugs wird die Schule im Rahmen der Baumaßnahme zudem barrierefrei ertüchtigt. Der Baubeginn ist nach aktuellem Stand im Sommer 2024 geplant.

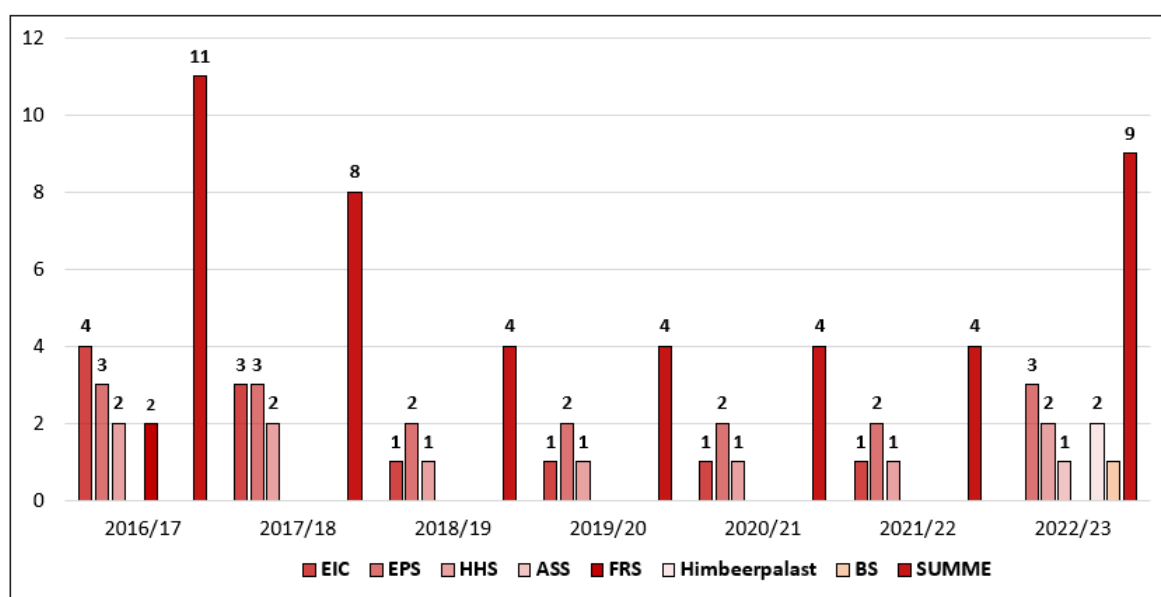
Da ein zukünftiger Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler aus statistischer Sicht nicht prognostizierbar ist, werden für das Sonderpädagogische Förderzentrum sowie für die Schule für Kranke keine Schülerprognosen berechnet. Es bleibt abzuwarten, ob, bedingt durch z.B. Auswirkungen der Corona-Pandemie, in den kommenden Jahren vermehrt Schülerinnen und Schüler die Otfried-Preußler-Schule oder die Jakob-Herz-Schule besuchen müssen. Generell sind die Aufnahmen an der Jakob-Herz-Schule abhängig von den Plätzen der Kinderklinik bzw. der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

3.7 Beschulung von Asylsuchenden und ausländischen Schüler*innen

3.7.1 Deutschklassen an den Erlanger Schulen

Die Anzahl der Deutschklassen an den Grund- und Mittelschulen war im Schuljahr 2016/2017 am höchsten (11 Klassen). Ab dem Schuljahr 2017/2018 wurden an den Grundschulen keine Deutschklassen mehr eingerichtet und ihre Anzahl reduzierte sich. Seit dem Schuljahr 2018/2019 hat sie sich auf insgesamt vier Klassen an den drei Mittelschulen eingependelt. Im Schuljahr 2022/2023 mussten aufgrund zahlreicher Zuzüge von Geflüchteten wieder vermehrt Deutschklassen gebildet werden. Insgesamt konnten zum Schuljahresbeginn fünf Deutschklassen an den Mittelschulen sowie eine Deutschklasse an der Adalbert-Stifter-Grundschule, zwei Deutschklassen im Himbeerpalast und eine Deutschklasse an der Berufsschule gebildet werden. Insgesamt wurden folglich neun Deutschklassen und somit mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr gebildet.

Abbildung 9: Entwicklung der Deutschklassen in Erlangen



Auch im kommenden Schuljahr 2023/2024 sollen die Deutschklassen in einer ähnlichen Anzahl fortgeführt werden.

3.7.2 **Brückenklassen an den weiterführenden Schulen**

Zur Beschulung der geflüchteten Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine ab der 5. Jahrgangsstufe, die bisher über keine oder nur geringe Kenntnisse der Sprache verfügen, wurden im Schuljahr 2022/2023 Brückenklassen an den weiterführenden und beruflichen Schulen gebildet. Der Schwerpunkt der Brückenklassen liegt auf der Deutschförderung. Neben Deutsch stehen auch Mathe und Englisch verpflichtend auf dem Stundenplan. Weitere Angebote erfolgen auf Grundlage der Interessen und Begabungen. Der Unterricht in den Brückenklassen erfolgt zudem schulartunabhängig, d.h. er richtet sich – egal an welcher Schule und Schulart – stets nach denselben Grundprinzipien. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler nach einem Schuljahr in den Regelunterricht einer geeigneten Schulart wechseln. Bei dieser Entscheidung werden sie durch eine Schullaufbahnempfehlung sowie durch Beratungsangebote unterstützt.

In Erlangen gab es im aktuellen Schuljahr jeweils eine Brückenklasse an der Eichendorff-Mittelschule, der Werner-von-Siemens-Realschule, dem Ohm-Gymnasium, dem Gymnasium Fridericianum, dem Christian-Ernst-Gymnasium und an der städtischen Wirtschaftsschule. Insgesamt wurden die 6 Brückenklassen von ca. 100 Schülerinnen und Schülern besucht.

Das Konzept der Brückenklassen wird im Schuljahr 2023/2024 fortgeführt. Die Koordinierung und Zuweisung von Schülerinnen und Schülern zu Brückenklassen erfolgt über das Staatliche Schulamt. Darüber hinaus finden regelmäßige Abstimmungen mit den Schulleitungen, dem Bildungsbüro und dem Schulverwaltungsamt innerhalb der Steuerungsgruppe Ukraine statt.

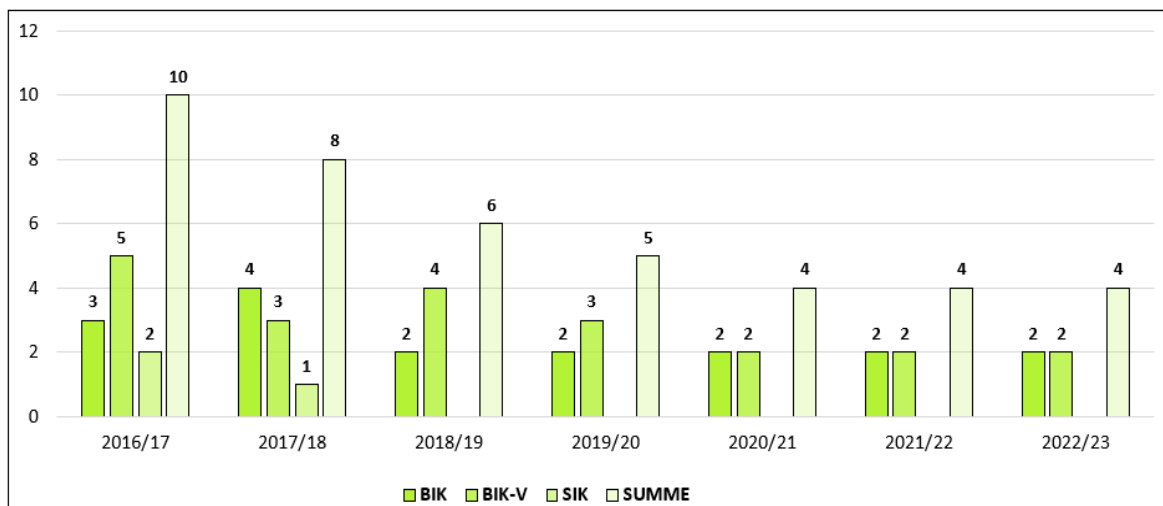
3.7.3 **Kooperative Klassen der Berufsvorbereitung an der Staatlichen Berufsschule Erlangen**

Auch bei den Berufsintegrationsklassen wurde der Höchstwert mit insgesamt 10 Klassen im Schuljahr 2016/2017 erreicht. In den Schuljahren 2015/2016 bis 2017/2018 wurden neben den Berufsintegrationsvorklassen (BIK/V) und den Berufsintegrationsklassen (BIK) auch Sprachintensivklassen (SIK) gebildet. Seit dem Schuljahr 2020/2021 wurden jeweils zwei BIK-Klassen sowie zwei BIK/V-Klassen an der Berufsschule gebildet.

Zudem werden ebenfalls seit 2020/2021 pro Schuljahr zwei Klassen des kooperativen Berufsvorbereitungsjahres (BJV/k) eingerichtet.

In allen Klassen der kooperativen Berufsvorbereitung findet neben dem Unterricht eine sozialpädagogische Betreuung der Schülerinnen und Schüler statt, für die die Förderung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) auch in der neuen Förderperiode 2021-2027 fortgeführt wird.

Abbildung 10: Entwicklung der BIK und BIK-V-Klassen an der Berufsschule in Erlangen



4 Pädagogische Konzepte und Schulprofile

Neben demografischen Entwicklungen können sich auch pädagogische und inklusive Konzepte auf die Schülerzahlen und die daraus resultierende Raumplanung einer Schule auswirken.

Die Max-und-Justine-Elsner-Schule, die Grundschule Büchenbach, die Grundschule Dechsendorf und die Pestalozzischule führen seit dem Schuljahr 2022/2023 das Schulprofil Sport. Dieses Profil erhalten Grundschulen für besonderes Engagement in den Bereichen Sport, Bewegung und gesunde Ernährung und es beinhaltet neben einer Prämie für Sport- und Spielgeräte auch eine zusätzliche dritte Sportstunde in den ersten Jahrgangsstufen.

Zum Schuljahr 2022/2023 wurde die neue Fachrichtung Umweltschutz und regenerative Energien an der städtischen Fachschule für Techniker eingeführt. Der neue Fachbereich trägt zur Attraktivitätssteigerung der Schule und des Schulstandortes Erlangen bei. Im Vollzeitmodell führt die Ausbildung in 2 Jahren zum staatlich geprüften Techniker bzw. Technikerin für Umweltschutztechnik und regenerative Energien. Die Ausbildung kann auch in Teilzeit absolviert werden. Die neue Fachrichtung stellt ein Alleinstellungsmerkmal dar, denn sie wird im näheren Umkreis bisher nur an einer privaten Fachschule für Techniker in Nürnberg angeboten. Durch die neue Fachrichtung können zudem neue Berufsgruppen erschlossen werden, beispielsweise biologisch-technische Assistentinnen und Assistenten, chemisch-technische Assistentinnen und Assistenten, Baustoffprüferinnen und Baustoffprüfer oder Landwirte und Landwirtinnen. Im Stundenplan sind Unterrichtsfächer wie Umwelt- und Verwaltungsrecht, Ökologie und Toxikologie, Abfallwirtschaft und Recycling oder auch Gewässerschutz und Abwassertechnik vorgesehen, um Schülerinnen und Schülern wesentliche Inhalte des Fachgebietes zu vermitteln. Des Weiteren ist ein analytisch-chemisches Praktikum im Rahmen der Ausbildung vorgesehen.

Darüber hinaus setzen sich viele bayerische Schulleitungen für den Schulversuch „Wirtschaftsschule ab der 5. Jahrgangsstufe“ ein. Dieser ist seitens des Kultusministeriums noch nicht genehmigt, könnte jedoch nach dessen Einführung auch an der städtischen Wirtschaftsschule in Erlangen starten. Nach der Grundschulzeit wäre dann nicht nur ein Wechseln an die allgemeinbildenden Schulen (Mittelschule, Realschule, Gymnasium), sondern auch direkt an die Wirtschaftsschule möglich. Der Schulversuch „Wirtschaftsschule ab der 6. Jahrgangsstufe“, der zum Schuljahr 2018/2019 eingeführt wurde, konnte aufgrund der großen Nachfrage

bereits im Schuljahr 2020/2021 in ein Regelangebot an der städtischen Wirtschaftsschule überführt werden.

Ein Thema, welches aktuell große Bedeutung an allen Schulen gewinnt und sich unmittelbar auf die pädagogischen Konzepte auswirkt, ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Diese ist bereits seit einigen Jahren im Lehrplan Plus verankert und wird aktuell insbesondere durch die Initiative „Schule im Aufbruch“ stark in den Fokus gerückt. Bildung für nachhaltige Entwicklung zielt darauf ab, Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln zu befähigen. BNE ermöglicht es, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf der Welt zu verstehen und verantwortungsvolle und nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Die Vereinten Nationen haben aus diesem Grund im Herbst 2015 insgesamt 17 globale Nachhaltigkeitsziele (SGD´s) in einer Agenda zusammengefasst, zum Beispiel hochwertige Bildung, bezahlbare und saubere Energie oder Maßnahmen zum Klimaschutz. Ziel dieser Agenda ist es, bis 2030 sicherzustellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben.

BNE findet in unterschiedlicher Form an allen Schulen statt. Auch die Erlanger Schulen beschäftigen sich hiermit. Einige Schulen haben bereits eigene Lehrformate und Konzepte entwickelt und setzen diese um (zum Beispiel durch die Einführung der Fächer „Verantwortung“ oder „Herausforderung“, die Arbeit in Lernbüros, Klassenrat, Schulversammlungen). Auch werden Projekte im Rahmen des „FREI DAY“ durchgeführt. Schülerinnen und Schüler führen interessengeleitet, teilweise jahrgangsgemischt und ohne Notenvergabe Projekte zu Zukunftsthemen durch und beschäftigen sich beispielsweise mit Fragestellungen zu den SDG´s.

Die kulturelle Bildung hat in den vergangenen Jahren wachsende Aufmerksamkeit erfahren. Kulturelle Bildung ist Teil der Persönlichkeitsbildung. Sie verbindet neben kognitiven auch emotionale und gestalterische Handlungsprozesse. Zugleich wird der gesellschaftliche Zusammenhalt ganz wesentlich durch ein gemeinsames kulturelles Verständnis gefestigt. Kulturelle Bildung findet sowohl innerhalb, überwiegend jedoch außerhalb der Schule statt. Daher ist es von besonderer Bedeutung, den Zugang zu und die Partizipation an kulturellen Angeboten für alle Kinder und Jugendliche sicherzustellen. Kulturelle Bildung leistet somit auch einen wichtigen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit. Insbesondere im Hinblick auf den Ausbau von Ganztagsbetreuungsangeboten an Schulen erhält die kulturelle Bildung im Sinn einer ganzheitlichen Bildung besondere Bedeutung. Themenschwerpunkt des Referates für Kultur, Bildung und Freizeit ist es deshalb, die kulturelle Bildung stärker in den Fokus zu rücken.

Der Kulturservice Erlangen (KS:ER) informiert über eine Vielzahl aktueller kulturpädagogischer Angebote für Schulen und Kitas. Viele Schulen in Erlangen

arbeiten bereits intensiv mit Anbietern im Bereich der kulturellen Bildung zusammen, beispielsweise mit dem Stadttheater, der Stadtbibliothek, der Musikschule und der VHS. Auch die Kulturfüchse stellen ein innovatives Vermittlungsangebot der frühkindlichen Bildung dar. In vier Schuljahren durchlaufen Grundschülerinnen und Grundschüler hier ein modulares Programm, das Theater und Kunstpalais als außerschulische Lernorte etabliert und einen nachhaltigen Zugang zur Kultur ebnet. Die Kulturfüchse sind ein Kooperationsprojekt, das bereits 2015 entstanden ist. Projektpartner sind unter anderem die Hermann-Hedenus-Grundschule sowie die Mönauschule.

Die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Kultureinrichtungen soll stetig weiterentwickelt und ausgebaut werden.

5 Inklusion

Inklusiver, gemeinsamer Unterricht für Kinder mit und ohne Förderbedarf ist Aufgabe aller Schulen, weshalb sich die Stadt Erlangen als Sachaufwandsträgerin der Schulen zum Ziel gesetzt hat, die Rahmenbedingungen für inklusive Beschulung zu verbessern. Dabei müssen sowohl die bauliche, als auch die technische und digitale Barrierefreiheit mitgedacht werden.

Zum Schuljahr 2018/2019 wurde an der Michael-Poeschke-Schule in Kooperation mit der Georg-Zahn-Schule eine zunächst mitwachsende Partnerklasse eingerichtet. Der Ausbau zum Partnerklassenzug wird im Rahmen des Kooperativen Modellprojekts am Standort forciert und voraussichtlich zum Schuljahr 2026/2027 abgeschlossen sein. Aufgrund dieses besonderen Engagements für die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen in den Schulalltag wurde der Michael-Poeschke-Schule in 2022/2023 außerdem der Inklusionspreis der Stiftung Lebenshilfe Erlangen verliehen. Zum Schuljahr 2022/2023 startete zudem eine Partnerklasse an der Ernst-Penzoldt-Mittelschule. Die Umsetzung dieser Konzepte erfolgt schulorganisatorisch innerhalb der vorhandenen Raumkapazitäten, bauliche Anpassungen sind erfolgt bzw. befinden sich in der Umsetzung.

Die Grundschule Tennenlohe sowie die Staatliche Berufsschule haben sich zum Schuljahr 2023/2024 für das Schulprofil Inklusion bei der Regierung von Mittelfranken beworben (vgl. Beschlussvorlage 40/142/2023). Eine Entscheidung seitens der Regierung ist derzeit noch ausstehend. Das Schulprofil Inklusion wird in Erlangen bislang noch an keiner Schule geführt. Im Falle einer Zuerkennung des Profils stünden neben zusätzlichen Lehrerstunden auch ein Stundenkontingent für eine Lehrkraft für Sozialpädagogik zu, was auch ein Zuwachs an Multiprofessionalität an den Schulen bedeuten würde. Zu einem Mehrbedarf an Raumressourcen führt das Schulprofil nicht.

Zur sukzessiven Sicherstellung der Barrierefreiheit wurde vom Amt für Gebäudemanagement ein Programm zum Einbau von Aufzügen an Erlanger Schulen aufgelegt (vgl. Beschlussvorlage 242/062/2021). Als erstpriorisierte Maßnahme soll der Einbau eines Aufzugs an der Otfried-Preußler-Schule, Standort Liegnitzer Straße, erfolgen. Der Baubeginn ist im Sommer 2024 geplant. Grundsätzlich wird die Barrierefreiheit an den Schulen generell im Rahmen von Generalsanierungen hergestellt.

6 Betreuungangebote für Schulkinder in Erlangen

In der Stadt Erlangen stehen einerseits gebundene Ganztagsklassen, offene Ganztagsgruppen und Angebote der Mittagsbetreuung an den Schulen zur Verfügung. Andererseits ist eine Betreuung von Grundschulkindern auch in Einrichtungen der Jugendhilfe (Horte und Lernstuben) möglich.

6.1 Gebundener und offener Ganzttag an Erlanger Schulen

Im Schuljahr 2022/2023 wurden insgesamt 64 gebundene Ganztagsklassen an Erlanger Schulen gebildet, die von 1.367 Schülerinnen und Schülern besucht werden. Die Deutschklassen im gebundenen Ganzttag wurden hierbei nicht berücksichtigt. Zum Vergleich: im Schuljahr 2021/2022 wurden 61 gebundene Ganztagsklassen (ohne Deutschklassen) gebildet. Der Anstieg ist auf die Einführung je einer weiteren mitwachsenden Ganztagsklasse an der Hermann-Hedenus-Grundschule und an der Grundschule Tennenlohe zurückzuführen sowie durch eine zusätzliche Ganztagsklasse im Gymnasialbereich.

Des Weiteren wurden im Schuljahr 2022/2023 insgesamt 50 offene Ganztagsgruppen (1.042 Schülerinnen und Schüler) an den Erlanger Schulen und somit eine Gruppe mehr als im Vorjahr gebildet.

Bei einer differenzierteren Betrachtung zeigt sich, dass 33 gebundene Ganztagsklassen an den Grundschulen, 24 an den Mittelschulen, 2 an den Realschulen, 4 an den Gymnasien und eine an der Wirtschaftsschule gebildet wurde. Die Gruppen des offenen Ganztagsangebots verteilen sich wie folgt auf die Schulformen: 14 Gruppen an den Grundschulen, 10 Gruppen an den Mittelschulen, 5 Gruppen an den Realschulen, 18 Gruppen an den Gymnasien, eine Gruppe an der Wirtschaftsschule und zwei Gruppen an der Otfried-Preußler-Schule).

Abbildung 11: Übersicht über den offenen und gebundenen Ganzttag an den Erlanger Schulen im Schuljahr 2022/2023

Schulart	Schülerzahl Gesamt	offener GT	Schüleranzahl	Quote	gebundener GT	Schüleranzahl	Quote
Grundschulen							
Adalbert-Stifter-Schule	458			0,0%	8	172	37,6%
Grundschule an der Brucker Lache	219			0,0%			0,0%
Grundschule Büchenbach	194			0,0%			0,0%
Grundschule Dechsendorf	98			0,0%			0,0%
Grundschule Eltersdorf	135			0,0%			0,0%
Grundschule Frauenaurach	208			0,0%			0,0%
Friedrich-Rückert-Schule	358			0,0%	4	90	25,1%
Heinrich-Kirchner-Schule	261			0,0%			0,0%
Hermann-Hedenus-Grundschule	315	10	154	48,9%	4	93	29,5%
Loschgeschule	339			0,0%			0,0%
Max-und-Justine-Elsner Schule	209			0,0%	4	85	40,7%
Michael-Poeschke-Schule	207			0,0%			0,0%
Mönauschule	205			0,0%	4	74	36,1%
Pestalozzischule	331			0,0%	4	93	28,1%
Grundschule Tennenlohe	210	4	66	31,4%	5	112	53,3%
Gesamt	3.747	14	220	5,9%	33	719	19,2%
Mittelschulen							
Eichendorff-Mittelschule	369			0,0%	18	369	100,0%
Ernst-Penzoldt-Mittelschule	335	5	94	28,1%	1	18	5,4%
Hermann-Hedenus-Mittelschule	358	5	142	39,7%	5	92	25,7%
Gesamt	1.062	10	236	22,2%	24	479	45,1%
Realschulen							
Realschule am Europakanal	861	1	28	3,3%	2	49	5,7%
Werner-von-Siemens-Realschule	585	4	84	14,4%			0,0%
Gesamt	1.446	5	112	7,7%	2	49	5,7%
Gymnasien							
Albert-Schweitzer-Gymnasium	916	2	51	5,6%			0,0%
Christian-Ernst-Gymnasium	763	2	38	5,0%			0,0%
Emmy-Noether-Gymnasium	774	3	60	7,8%	4	101	13,0%
Gymnasium Fridericianum	451	2	38	8,4%			0,0%
Marie-Therese-Gymnasium	800	4	116	14,5%			0,0%
Ohm-Gymnasium	1.263	5	128	10,1%			0,0%
Gesamt	4.967	18	431	8,7%	4	101	2,0%
sonstige Schulen							
städtische Wirtschaftsschule	500	1	19	3,8%	1	19	3,8%
Otfried-Preußler-Schule (ohne SVE)	267	2	24	9,0%			0,0%
Gesamt	767	3	43	5,6%	1	19	2,5%
Erlangen GESAMT	11.989	50	1.042	8,7%	64	1.367	11,4%

Die zusammengefassten Ganztagsquoten des offenen und gebundenen Ganztags an den Grundschulen (25 %) und an den Mittelschulen (67 %) im Schuljahr 2022/2023 entsprechen den Werten des Vorjahres. Die Ganztagsquote an den Realschulen beträgt im Schuljahr 2022/2023 13 % und ist somit um knapp 3 % angestiegen. Die Quote an den Gymnasien blieb mit ca. 10 % nahezu identisch.

Zum Schuljahr 2023/2024 ist die Einführung des gebundenen Ganztags im Rahmen des Kooperativen Modellprojekts an der Michael-Poeschke-Schule geplant (vgl. Beschlussvorlage 40/143/2023). Der offene Ganztags wird zum Schuljahr 2024/2025 sowohl an der Friedrich-Rückert-Schule als auch an der Otfried-Preußler-Schule (Standort Liegnitzer Straße) eingeführt (vgl. Beschlussvorlagen 40/141/2023 und 40/089/2021).

Ein weiterer Ausbau erfolgt bedarfsabhängig und nach Überprüfung der erforderlichen Rahmenbedingungen in Abstimmungen mit den Akteuren vor Ort.

6.2 Nachmittagsbetreuung im Grundschulbereich

Im Schuljahr 2022/2023 stehen insgesamt 1.411 Plätze in Einrichtungen der Jugendhilfe (Horte und Lernstuben) für Kinder im Grundschulalter zur Verfügung. In den Schuljahren 2019/2020 und 2020/2021 konnten 1.338 Plätze angeboten werden, im Schuljahr 2021/2022 waren es 1.365 Plätze. Es konnten somit 46 zusätzliche Plätze im Vergleich zum Vorjahr geschaffen werden. In den Mittagsbetreuungen konnten im Schuljahr 2022/2023 insgesamt 836 Plätze angeboten werden.

Änderungen der Versorgungsquoten ergaben sich aufgrund der sich jährlich ändernden Schüler- und Ganztagszahlen bzw. bei Veränderungen der zu betreuenden Schülerinnen und Schüler oder bei Änderungen im Platzangebot. Gesamtstädtisch betrachtet betrug die Versorgungsquote im Schuljahr 2021/2022 knapp 87 %. Im Schuljahr 2022/2023 wurde eine Versorgungsquote von ca. 85 % berechnet. Die Quote ist somit um ca. 2 % gesunken. Dies ist hauptsächlich durch den Schülerzuwachs durch Geflüchtete bei einer geringfügig höheren Anzahl an Betreuungsplätzen in Erlangen zu begründen.

Abbildung 12: Nachmittagsbetreuungsmöglichkeiten für Grundschulkinder im Schuljahr 2022/2023

Grundschulsprengel	Schüler der Klassen 1 - 4	Plätze					Schulbezogene Quote			
		Horte und Lernstuben	Mittagsbetreuung	oGT	gGT	GTS gesamt	Jugendhilfe	MB	GTS	Gesamt
Adalbert-Stifter	458	130	110		172	172	28,4%	24,0%	37,6%	90,0%
Max-und-Justine-Elsner	209	58	25		85	85	27,8%	12,0%	40,7%	80,4%
An der Brucker Lache	219	114	60				52,1%	27,4%	0,0%	79,5%
Büchenbach-Dorf	194	66	67				34,0%	34,5%	0,0%	68,6%
Hermann-Hedenus	315			154	93	247	0,0%	0,0%	78,4%	78,4%
Heinrich-Kirchner	261	112	87				42,9%	33,3%	0,0%	76,2%
Loschge	339	177	120				52,2%	35,4%	0,0%	87,6%
Michael-Poeschke	207	185	52				89,4%	25,1%	0,0%	114,5%
Pestalozzi	331	118	60		93	93	35,6%	18,1%	28,1%	81,9%
Tennenlohe	210	15		66	112	178	7,1%	0,0%	84,8%	91,9%
Dechsendorf	98		110				0,0%	112,2%	0,0%	112,2%
Frauenaurach	208	73	86				35,1%	41,3%	0,0%	76,4%
Eltersdorf	135	158					117,0%	0,0%	0,0%	117,0%
Friedrich-Rückert	358	101	45		90	90	28,2%	12,6%	25,1%	65,9%
Mönaus Schule	205	104	14		74	74	50,7%	6,8%	36,1%	93,7%
Erlangen insgesamt	3747	1411	836	220	719	939	37,7%	22,3%	25,1%	85,0%

7 Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung

Das Gesetz zur Schaffung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern der Klassenstufen 1 – 4 (Ganztagsförderungsgesetz – GaFöG) wurde im Herbst 2021 durch das Bundeskabinett verabschiedet. Der Rechtsanspruch und dessen Erfüllung ist im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (Achttes Buch Sozialgesetzbuch - SGB VIII) verankert, wird jedoch auch im Rahmen von Angeboten des offenen und gebundenen Ganztags an Grundschulen erfüllt. Künftig sollen auch Mittagsbetreuungen als rechtsanspruchserfüllend gelten, sofern diese u.a. an 5 Tagen pro Woche eine Betreuung bis 16 Uhr anbieten (vgl. KMS vom 21.04.2023).

Die ersten Maßnahmen des von der Lenkungsgruppe Ganztags erarbeiteten Programms „Zukunft Grundschulen und Ganztagsbetreuung“ befinden sich bereits in der Umsetzung (vgl. Fortschreibungsbericht 2021). Der Baubeginn für den Erweiterungsbau an der Friedrich-Rückert-Schule startet im Sommer 2023.

Auch die Planungen für den Erweiterungsbau an der Michael-Poeschke-Schule im Zusammenhang mit der kooperativen Ganztagsbetreuung laufen auf Hochtouren. Die Fertigstellung des Erweiterungsbaus ist zum Schuljahr 2026/2027 vorgesehen. Die Einführung des gebundenen Ganztags an der Michael-Poeschke-Schule erfolgt zum Schuljahr 2023/2024 (rhythmisierte Variante). Das Modellprojekt Kooperative Ganztagsbildung an der Michael-Poeschke-Schule stellt in Erlangen derzeit ein Alleinstellungsmerkmal dar, da im Rahmen der kooperativen Ganztagsbetreuung sowohl das Bestandsgebäude der Schule als auch der Erweiterungsbau inkl. Mensa und Frischküche gemeinsam von der Schule als auch vom Hort genutzt werden. Synergieeffekte können durch multiprofessionelle Teams (Lehrkräfte, Pädagogen, Heilerziehungspfleger usw.) bestmöglich erzielt werden. Im Rahmen der Kooperativen Ganztagsbildung sollen in den kommenden Jahren auch die Partnerklassen sowie die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe ausgebaut werden.

Neben den o.g. Projekten im Rahmen des Programms „Zukunft Grundschulen und Ganztagsbetreuung“ konnten außerdem die Planungen zur Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Büchenbach-Nord (ISEK Büchenbach-Nord) aufgenommen werden. Im Rahmen einer städtebaulichen Machbarkeitsstudie im Jahr 2021 wurde festgestellt, dass die derzeit zweihäusige Mittelschule am Standort in Büchenbach-Nord bei Erhaltung der angrenzenden Mönaschule wieder zusammengeführt werden kann. Die Entwicklung eines gemeinsamen Schulstandortes wird als Schlüsselmaßnahme im Rahmen des ISEK forciert.

Durch diese geplante Maßnahme verbessern sich perspektivisch nicht nur die Bedingungen für den Ganzttag an beiden Schulen, vielmehr wird auch erwartet, dass sich darüber hinaus weitere Synergieeffekte für beide Schulstandorte ergeben werden. Zu nennen wären beispielsweise gemeinsame Projekte in den Unterrichtsfächern und AGs.

Die weitere Umsetzung der geplanten Maßnahmen des Programms „Zukunft Grundschulen und Ganztagsbetreuung“ wird im Rahmen der Lenkungsgruppe Ganzttag im Referat für Kultur, Bildung und Freizeit diskutiert und ist abhängig von den finanziellen als auch personellen Ressourcen der Stadtverwaltung.

8 Evaluation der Maßnahmenumsetzung

Seit der Veröffentlichung des Fortschreibungsberichts 2021 konnten insgesamt 52 Maßnahmen an Schulen durchgeführt oder begonnen werden. Neben vier größeren Maßnahmen des Bauunterhalts konnten 35 Maßnahmen in den Bereichen Ausstattung und IT und elf im Bereich Pausenhöfe und Außenanlagen abgeschlossen werden. In der Übersicht werden nur Maßnahmen dargestellt, die einen nennenswerten finanziellen oder zeitlichen Aufwand bzw. einen erhöhten Planungsaufwand für die Verwaltung mit sich bringen. Kleinere Maßnahmen an den Schulen (z.B. Beschaffung einzelner Schränke o.ä.) werden nicht aufgeführt.

Einige Maßnahmen konnten seit dem letzten Fortschreibungsbericht aus 2021 noch nicht begonnen werden. Ursächlich hierfür waren einerseits fehlende finanzielle und personelle Ressourcen bei den beteiligten Fachämtern, andererseits aber auch eine Marktverknappung in verschiedenen Bereichen. Auch war es z.T. nicht möglich, geeignete Fachplaner und Firmen für die Umsetzung bestimmter Maßnahmen zu finden. Diese Maßnahmen werden nachfolgend als bestehende kurz-, mittel- oder langfristige Maßnahmen weitergeführt.

Die Evaluation zeigte überdies, dass regelmäßig neue Maßnahmen in beträchtlicher Anzahl zu den bereits bestehenden Maßnahmen hinzukommen, die zusätzliche Ressourcen binden. Seit der Veröffentlichung des Fortschreibungsberichts der Schulentwicklungsplanung 2021 wurden circa. 62 neue Maßnahmen in den unterschiedlichen Bereichen in den Maßnahmenkatalog aufgenommen. Dies hat zur Folge, dass bestehende Priorisierungen teilweise neu vorgenommen werden müssen. Eine parallele Durchführung von Maßnahmen ist oft nicht möglich, so dass zeitliche Verschiebungen der geplanten Maßnahmen nicht ausgeschlossen werden können.

Bei den neu hinzugekommenen Maßnahmen zeigt sich, dass insbesondere Einzelmaßnahmen, die die Ausstattung sowie die Pausenhöfe und Freiflächen der Schulen betreffen, tendenziell eher kurz- bis mittelfristig eingeplant werden, während umfangreichere Maßnahmen, z.B. größere Generalsanierungen oder die Schaffung zusätzlicher Räumlichkeiten, überwiegend langfristig geplant sind, da diese über einen längeren Zeitraum hinweg Ressourcen binden.

Kurzfristig sind derzeit insgesamt 27 Maßnahmen im Bereich der Außenanlagen (Pausenhöfe, Allwetterplätze, Freisportflächen), ca. 55 Maßnahmen im Bereich der Ausstattung (Möbiliar, IT) und der Datenverkabelung sowie ca. 23

Maßnahmen im Bereich der Sanierungen bzw. des Bauunterhalts geplant (z.B. Sanierung einzelner Schulräume oder Planungen für zukünftige Baumaßnahmen).

Mittelfristig sollen unter anderem 15 Maßnahmen im Bereich der Sanierungen und des Bauunterhalts und 12 Maßnahmen im Bereich Ausstattung und IT bzw. Datenverkabelung sowie ca. 12 Maßnahmen in den Außenbereichen/Pausenhöfen durchgeführt werden.

Langfristig sind nach aktuellem Stand folgende Maßnahmen geplant: ca. 33 Bau-/Sanierungsmaßnahmen, drei Maßnahmen im Bereich Außenanlagen/Pausenhöfe, eine Maßnahme im Bereich des Ausstattungsmanagements bzw. der Datenverkabelung sowie die Schulstandortentwicklung in Büchenbach-Nord im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK).

In der nachfolgenden Übersicht wird dargestellt, welche Maßnahmen bereits abgeschlossen sind bzw. begonnen wurden oder in den kommenden Jahren kurz-, mittel- oder langfristig geplant sind.

Übersicht über bereits durchgeführte oder begonnene sowie zukünftig geplante Maßnahmen an den Erlanger Schulen

Grundschulen	Bereits durchgeführte Maßnahmen seit Fortschreibung 2021	Kurzfristige Maßnahmen 2023 - 2024	Mittelfristige Maßnahmen 2025 - 2027	Langfristige Maßnahmen ab 2028
Adalbert-Stifter-Schule	Erneuerung des Fallschutzbelags für ein Klettergerät, Ersatz der Reckanlage auf dem Sportplatz	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Neueinrichtung restlicher Klassenzimmer, Sanierung der Laufbahn mit flankierenden Maßnahmen, Ergänzung der Lehrerpulte mit Medientischen in weiteren 10 Klassenräumen <u>Neue Maßnahmen:</u> Neuausstattung Werkraum	<u>Neue Maßnahmen:</u> Verkabelung der Fachräume Religion und Hauswirtschaft	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Fassaden- und Fenstersanierung, Erneuerung des Sonnenschutzes, Sanierung der Turnhalle und des Schulgebäudes, Umgestaltung des Pausenhofs

Grundschule a. d. Brucker Lache	Erneuerung der Sportplatzbewässerung und des Sportrasens, Neumöblierung des Musikraums, Ausstattung von drei zusätzlich geschaffenen Klassenzimmern, Umzug der Lernwerkstatt Mathe in den Medienraum, Ausstattung restlicher Klassenzimmer mit Lehrerarbeitsplätzen inkl. Medientechnik	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Sanierung und Neuausstattung der Hausverwaltung inkl. Datenverkabelung (zukünftige Nutzung als Schulräume sowie durch Mittagsbetreuung), Betonsanierung der Sporthalle <u>Neue Maßnahmen:</u> Neubeschichtung Laufbahn	/	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Sanierung des Schulgebäudes inkl. Datenverkabelung, Sanierung der Turnhalle
Grundschule Büchenbach	Neue Trennstation für die Bewässerungsanlage des Sportplatzes	<u>Neue Maßnahmen:</u> Austausch der Ausstattung in 6 Klassenräumen	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Datenverkabelung des Kosbacher Schulhauses, WLAN in Turnhalle, Überarbeitung der Kletteranlage im Pausenhof	/

Grundschule Dechsendorf	Beginn Toilettensanierung, Ausstattung von 8 Klassenräumen mit Lehrerarbeitsplätzen inkl. Medientechnik sowie neuen Tafelanlagen für eine größere Projektionsfläche	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Einrichtung von Medieninseln in den Gruppenräumen, Fortführung Toilettensanierung <u>Neue Maßnahmen:</u> Renovierung und Neuausstattung Musiksaal, Spielgeräteschuppen für den Pausenhof, Ausstattung Geräteraum Turnhalle, Neubeschaffung Lagerflächen für Schülerakten aufgrund von Brandschutzarbeiten	/	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Sanierung des Schulgebäudes, Sanierung der Turnhalle
Grundschule Eltersdorf	Neuausstattung Lehrerzimmer	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Planungen für Ersatz der Holzpyramiden auf dem Pausenhof, Aufstellen eines Schuppens für Pausenspielgeräte	/	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Sanierung des Schulgebäudes, Sanierung der Turnhalle

Grundschule Frauenaarach	Ausstattung der Klassenzimmer mit Lehrerarbeitsplätzen inkl. Medientechnik sowie neuer Tafelanlage, Möblierung des Seminarraums, Gestaltung eines Ruhebereichs im Pausenhof, Baumentsieglung im Pausenhof mit neuen Sitzbänken, Datenverkabelung	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Abschluss der Ausstattung der Klassenzimmer mit Lehrerarbeitsplätzen inkl. Medientechnik sowie neuer Tafelanlagen, Fortsetzung der Pausenhofsanierungsplanung	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Fortsetzung der Pausenhofsanierung mit Einrichtung eines grünen Klassenzimmers, Sanierung des Hartplatzes und des Pausenhofs	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Sanierung des Schulgebäudes
Friedrich-Rückert-Schule	Einrichtung von Hochbeeten im Schulgarten, Beschaffung eines neuen Brennofens inkl. Abluftsystem	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Baufertigstellung und Ausstattung des Erweiterungsbaus mit Mensa, Pausenhofsanierung, Anbringen eines Sonnensegels <u>Neue Maßnahmen:</u> Instandsetzung/Ersatz von Einbauschränken im Lehrerzimmer sowie Ausstattung Nebenraum, Beschaffung Großraumbestuhlung für die Aula	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Erneuerung der digitalen Infrastruktur im Zuge der Sanierung und des Neubaus, Ausstattung der restlichen Klassenzimmer mit Lehrerarbeitsplätzen inkl. Medientechnik	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Dach- und Fenster-sanierung

Hermann-Hedenus-Grundschule	/	<u>Neue Maßnahmen:</u> Entsiegelungsmaßnahmen und Ersatzpflanzungen Bäume im Pausenhof mit neuen Sitzmöglichkeiten, Entfernung maroder Palisaden, Schaffung von Sitzflächen bzw. Stufenpodest im Flurbereich	<u>Neue Maßnahmen:</u> Erneuerung der Ballfangzäune	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Schaffung von Aufenthalts- und Differenzierungsflächen im Ganztagsbereich, Schaffung von Verwaltungsräumen und einer Pausenhalle
Heinrich-Kirchner-Schule	Ausstattung weiterer 6 Klassenzimmer mit Tafelsystemen inkl. Beamer + Medientische	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Erneuerung des Sonnenschutzes <u>Neue Maßnahmen:</u> Erneuerung der Schülertische und -stühle in 6 Klassenzimmern, Schaffung eines Fluchtwegausgangs im 1. OG	/	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Sanierung des Schulgebäudes, Sanierung der Turnhalle

Loschgeschule	/	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Ausstattung restlicher Klassenzimmer mit Medientechnik, Aufbau eines Spielgeräts, Sanierung der Turnhalle <u>Neue Maßnahme:</u> Sanierung der Turnhalle	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Neugestaltung des Pausenhofs	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Sanierung des Schulgebäudes, Einbau eines Aufzugs zur Sicherstellung der Barrierefreiheit
Max- und Justine-Elsner-Schule	/	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Anpassung der Verkabelung an Touchdisplays in 2 Klassenzimmern, Ausstattung der Lehrerzimmer mit Lehrerarbeitsplätzen inkl. Medientechnik	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Sanierung der Turnhalle	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Schaffung von Aufenthalts- und Differenzierungsräumen im Ganzttag

Michael-Poeschke-Schule	Ausstattung eines Gruppenraums	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Installation einer Fluchttreppe im Kellergeschoss <u>Neue Maßnahmen:</u> Ausstattung zusätzlicher Klassenzimmer, Erneuerung eines Ballfangzauns	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Erweiterung des Schulhauses für inklusive Beschulung und integrative Betreuungsplätze sowie gebundenen Ganztags, Fenster- und Fassaden-sanierung, Sanierung des Sportplatzes <u>Neue Maßnahmen:</u> Bewässerungsanlage der Sportfläche	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Sanierung des Schulgebäudes, Sanierung der Turnhalle, Neugestaltung des Pausenhofs
Mönauschule	Einbau eines Niederseilgartens	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Sanierung der Toiletten, Erneuerung der Sportplatzbewässerungsanlage sowie des Sportraums, sukzessive Erneuerung lärmgeminderter Ballfangzäune <u>Neue Maßnahmen:</u> Neuausstattung von Klassenzimmern	/	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Schulstandortentwicklung im Rahmen des ISEK Büchenbach-Nord

Pestalozzischule	Ausstattung der Klassenzimmer mit Lehrerarbeitsplätzen inkl. Medientechnik sowie neuer Tafelanlage, Errichtung einer provisorischen Laufbahn	<u>Neue Maßnahme:</u> Einrichtung von 3 Klassenräumen sowie einem Ganztagsraum in mobilen Raumeinheiten, Umsetzungsplanung Pausenhofneugestaltung	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Neugestaltung des Pausenhofs	/
Grundschule Tennenlohe	/	/	/	/

Mittelschulen	Bereits durchgeführte Maßnahmen seit Fortschreibung 2021	Kurzfristige Maßnahmen 2023 - 2024	Mittelfristige Maßnahmen 2025 - 2027	Langfristige Maßnahmen ab 2028
Eichendorff-Mittelschule	Sanierung sowie Neuausstattung der beiden Technikräume, Einrichtung eines Maschinenraums, Abschluss der Umgestaltung der Hausverwalterwohnung zur Nutzung für den Ganzttag, Erneuerung der Sportplatzbewässerung und des Sportrasens, Sanierung der Toiletten	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Sanierung der Turnhalle <u>Neue Maßnahmen:</u> Ausstattung Musikraum inkl. Anpassung der Verkabelung, Laufbahnsanierung, Umsetzung eines Bankkonzepts, Gestaltung der Pausenhof-Seitenbereiche	<u>Neue Maßnahmen:</u> Erneuerung der Ballfangzäune, Fortführung der Umsetzung des Bankkonzepts	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Sanierung des Schulgebäudes
Ernst-Penzoldt-Mittelschule	Teilweise Umgestaltung des Pausenhofs, Neuausstattung Büro Schul- und Berufsberatung, Einrichtung einer Partnerklasse	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Fenster- und Fassadensanierung, Erneuerung des Sonnenschutzes, Fortführung der Umgestaltung des Pausenhofs	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Einbau eines Aufzugs zur Schaffung der Barrierefreiheit	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Sanierung des Schulgebäudes

		<u>Neue Maßnahmen:</u> Ausstattung eines Ruheraums für Lehrkräfte, Flurmöblierung nach Abschluss der Fenstersanierung, Ausstattung eines Werkraums mit neuen Werkbänken		
Hermann-Hedenus-Mittelschule	/	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Sanierung und Neuausstattung der Schulküchen, Ausbesserung der Pausenhoffläche, Planung Soccercourtfäche Standort West <u>Neue Maßnahmen:</u> Beschaffung Flurmöblierung und Lerninseln, Inbetriebnahme mobiler Raumeinheiten mit Klassenräumen zur Nutzung für die Mittelschule sowie deren Ausstattung	/	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Schulstandortentwicklung im Rahmen des ISEK Büchenbach-Nord inkl. Schaffung der Einhäusigkeit der Mittelschule

Realschulen	Bereits durchgeführte Maßnahmen seit Fortschreibung 2021	Kurzfristige Maßnahmen 2023 - 2024	Mittelfristige Maßnahmen 2025 - 2027	Langfristige Maßnahmen ab 2028
Realschule am Europakanal	Sanierung und Ausstattung der Lehrküche, Erneuerung eines Sicherheitsschranks für Vorbereitung Chemie inkl. Abluftüberwachung, Neuausstattung Schülerbibliothek, Ausstattung Büro für mittlere Führungsebene, Beschaffung Küchenzeile für Sekretariat, Ausstattung Seminarraum	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Ausstattung der restlichen Klassenzimmer mit interaktiven Tafelsystemen, Ausstattung der restlichen Klassenzimmer mit Lehrerarbeitsplätzen, sukzessiver Austausch des Schülermobiliars in allen Klassenräumen <u>Neue Maßnahmen:</u> Neuer Brennofen inkl. Abluftanlage, Ausstattung Besprechungsraum für Beratungslehrkräfte, Fenstersanierung Klassentrakt Nordseite	<u>Neue Maßnahmen:</u> Sanierung und Neuausstattung beider Werkräume	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes inkl. Schaffung der Barrierefreiheit durch Einbau eines Aufzugs

Werner-von-Siemens-Realschule	Neuausstattung Vorbereitung/Sammlung Biologie, Sanierung und Ausstattung der Lehrküche, Ausstattung Nebenraum Lehrerzimmer mit Küchenzeile und Aufenthaltsbereich	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Fenstersanierung im Fachraumtrakt, sukzessive Ausstattung der Klassenzimmer mit Lehrerarbeitsplätzen, Sanierung der Toiletten <u>Neue Maßnahmen:</u> Beschaffung neue Musikanlage für beide Musikräume, Austausch Konvektomat in Mensa, Ergänzung der Klassenzimmerausstattung	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Schaffung von Sitzmöglichkeiten in den Fluren	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Energetische Sanierung der Schule, Einbau eines Aufzugs zur Schaffung der Barrierefreiheit
--------------------------------------	---	---	---	--

Gymnasien	Bereits durchgeführte Maßnahmen seit Fortschreibung 2021	Kurzfristige Maßnahmen 2023 - 2024	Mittelfristige Maßnahmen 2025 - 2027	Langfristige Maßnahmen ab 2028
Albert-Schweitzer-Gymnasium	/	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Erweiterung der Turnhalle <u>Neue Maßnahmen:</u> Ergänzungsmöblierung in 7 Klassenräumen	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Neuordnung des Eingangsbereichs mit PKW- und Fahrradstellplätzen	/
Christian-Ernst-Gymnasium	Umgestaltung der Hausverwalterwohnung	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Datenverkabelung in weiteren 9 Klassenzimmern <u>Neue Maßnahmen:</u> Verlegung der Lehrerbibliothek inkl. Neuausstattung	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Fensteranstrich, Neuordnung der Fahrradstellplätze <u>Neue Maßnahmen:</u> Erneuerung des Ballfangzauns	/

Emmy-Noether-Gymnasium	/	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Erneuerung der Beschallungsanlage, Erneuerung des Sportfußbodens in der Turnhalle <u>Neue Maßnahmen:</u> Erneuerung der Einrichtung in den Verwaltungsräumen, grünes Klassenzimmer mit Beschattung im Innenhof, neue Bänke für den Pausenhof	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Erneuerung der Einrichtung in den Kunsträumen	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Sanierung des Schulgebäudes, Sanierung der Turnhalle
Gymnasium Fridericianum	/	/	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Generalssanierung des Schulgebäudes	/
Marie-Therese-Gymnasium	/	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Fertigstellung der Generalsanierung des Schulgebäudes, Neuausstattung und Verkabelung im Zuge der Sanierung	/	/

Ohm-Gymnasium	Schaffung von Sitzmöglichkeiten für die Flure, Anschaffung von Sicherheitsschränken für den Biologieraum, Beschaffung eines Ausstellungssystems für die Aula	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Neuausstattung der Klassenräume in Haus C, Ergänzung Klassenzimmermöblierung, Ausstattung Musikinterimsklassenzimmer mit Musikanlage <u>Neue Maßnahmen:</u> Beschaffung mehrerer Vitrinen für den Kunsttrakt, Beschaffung eines digitalen Mischpults	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Sanierung der Turnhalle	/
----------------------	--	---	---	---

Berufliche Schulen	Bereits durchgeführte Maßnahmen seit Fortschreibung 2021	Kurzfristige Maßnahmen 2023 - 2024	Mittelfristige Maßnahmen 2025 - 2027	Langfristige Maßnahmen ab 2028
Staatliche Berufsschule	/	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Neubau der Werkstätten, Beginn des Abrisses und Neubaus des gewerblichen Traktes <u>Neue Maßnahmen:</u> Ergänzung der bestehenden Motorprüfstände, Neuausstattung im Rahmen des Neubaus und der Sanierung	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Neubau Mensa und weitere Sanierungen im Rahmen des CBBE, Datenverkabelung, Fortführung Neuausstattung im Rahmen des Neubaus und der Sanierung	/
Staatliche FOS und BOS	Erneuerung Mobiliar für MB-Dienststelle, Einbau einer Behindertentoilette	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Fortführung der Planungen zur Gestaltung eines Schulgartens	/	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Sanierung und ggf. Erweiterung des Schulgebäudes im Rahmen des CBBE

		<u>Neue Maßnahmen:</u> Neueinrichtung Schulsekretariat, Erneuerung Teeküche für MB-Dienststelle, Banksitzgruppen im Außenbereich		
Fachschule für Techniker	Ausstattung des Elektrolabors, Erweiterung der Klassenzimmer mit Medientischen, Tafelanlagen mit Beamer	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Erneuerung von 3 Tafeln, Beschaffung kollaborativer Roboterarme für die Industrie 4.0-Anlage, Austausch der Nachtspeicheröfen durch Fernwärme <u>Neue Maßnahmen:</u> Grundausrüstung Lehrmaterialien für Umwelt-schutztechnik und regenerative Energien, Sanierung Lehrerzimmer und drei Arbeitsplätze für Elektropneumatik	<u>Neue Maßnahmen:</u> Anschaffung eines zweiten Robotinos (mobiles Robotersystem) für die Anbindung an die Industrie 4.0-Anlage und als zweiten Roboter für das Automatisierungspraktikum	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Neubau des Schulgebäudes im Rahmen des CBBE
Wirtschaftsschule	/	<u>Neue Maßnahmen:</u> Neuausstattung Beratungszimmer sowie Schulpsychologe	/	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Neubau des Schulgebäudes im Rahmen des CBBE

Schule für Kranke und Förderzentrum	Bereits durchgeführte Maßnahmen seit Fortschreibung 2021	Kurzfristige Maßnahmen 2023 - 2024	Mittelfristige Maßnahmen 2025 - 2027	Langfristige Maßnahmen ab 2028
Jakob-Herz-Schule	/	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Umzug der Jakob-Herz-Schule in großzügigere Räumlichkeiten in der Schillerstraße	/	/
Otfried-Preußler-Schule	Umzug der Außenklasse an die Grundschule Eltersdorf (zum Schuljahr 2021/22), Fortführung der IT-Ausstattung am Standort Liegnitzer Straße, Fortführung der Klassenzimmerausstattung mit Lehrerarbeitsplätzen am Standort Stintzingstraße	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Toilettenrückbau zur Schaffung zusätzlicher Gruppenräume sowie deren Ausstattung, Einbau eines Aufzugs zur Barrierefreiheit <u>Neue Maßnahmen:</u> Ergänzung des Mobiliars im Sekretariat sowie Konrektorat (Liegnitzer Str.), neue Bestuhlung des Schülercafés, Beschaffung einer mobilen Leinwand für die Aula (Stintzingstr.), Austausch veralteter Tafelanlagen	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Fassaden- und Fenstersanierung, Dachsanierung, Umbau des Verwaltungsbereichs am Standort Liegnitzer Str. <u>Neue Maßnahmen:</u> Ausstattung der neu eingerichteten OGS am Standort Liegnitzer Straße	<u>Bestehende Maßnahmen:</u> Erneuerung der Heizung am Standort Liegnitzer Str.

9 Fazit

Die Schullandschaft befindet sich stetig im Wandel. Auch in den nächsten Jahren ist mit neuen Herausforderungen und neuen Anforderungen an die Räumlichkeiten und den Unterrichtsbetrieb, zum Beispiel durch die Wiedereinführung des G9 oder den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich, zu rechnen.

Die Betreuungssituation für Grundschulkinder (gebundener und offener Ganztags, Horte, Lernstuben, Mittagsbetreuungen) ist mit einer gesamtstädtischen Versorgungsquote von ca. 85 % in Erlangen gut. Die Angebote der Nachmittagsbetreuung werden stets weiterentwickelt und den Bedarfen entsprechend ausgebaut.

Im Rahmen des Programms „Zukunft Grundschulen und Ganztagsbetreuung“ konnten bereits die Planungen für zwei der fünf priorisierten Schulen begonnen werden. Auch die Planungen des ISEK Büchenbach-Nord wurden aufgenommen. Perspektivisch bestehen noch Herausforderungen bei der Schaffung der baulichen Voraussetzungen an den weiteren priorisierten Grundschulen. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass seit Veröffentlichung des Fortschreibungsberichts 2021 bereits zahlreiche Maßnahmen an den Erlanger Schulen durchgeführt werden konnten und sich ständig weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Lehr- und Lernbedingungen in Umsetzung befinden.

Die Ausstattung mit Mobiliar und Medientechnik wird sukzessive weitergeführt. Viele Schulen in der Stadt Erlangen konnten in den vergangenen Jahren bereits saniert und zeitgemäß ausgestattet werden, so dass modernste Unterrichtsbedingungen angeboten werden können. Die neu in das Portfolio aufgenommenen Maßnahmen sind im Rahmen der kurz-, mittel- und langfristigen Planungen umzusetzen. Auf Veränderungen im Bildungswesen wird soweit wie möglich dynamisch und flexibel reagiert, wodurch die gesetzten Priorisierungen auch in Abhängigkeiten von den personellen und finanziellen Ressourcen gegebenenfalls anzupassen sind.

Mit den dargelegten Maßnahmen bzw. Handlungsempfehlungen stellt der Fortschreibungsbericht 2023 ein wichtiges Planungsinstrument für die nächsten Jahre dar. Die Datengrundlage wird regelmäßig in Form eines Kurzberichts fortgeschrieben.

10 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Schülerzahlen an allgemeinbildenden Schulen in Erlangen	6
Abbildung 2: Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen	7
Abbildung 3: Entwicklung der Schülerzahlen an den Mittelschulen	9
Abbildung 4: Vergleich Prognose 2022 und 2023 der Mittelschulen	10
Abbildung 5: Entwicklung der Schülerzahlen an den Realschulen	11
Abbildung 6: Vergleich Prognose 2022 und 2023 der Realschulen	11
Abbildung 7: Entwicklung der Schülerzahlen an den Gymnasien	12
Abbildung 8: Prognose 2022 und 2023 der Gymnasien	13
Abbildung 9: Entwicklung der Deutschklassen in Erlangen	16
Abbildung 10: Entwicklung der BIK und BIK-V-Klassen an der Berufsschule in Erlangen	18
Abbildung 11: Übersicht über den offenen und gebundenen Ganzttag an den Erlanger Schulen im Schuljahr 2022/2023	24
Abbildung 12: Nachmittagsbetreuungsmöglichkeiten für Grundschul Kinder im Schuljahr 2022/2023	26

11 Literaturverzeichnis

Bayerischer Städtetag (2018)

Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung – Förderbandbreiten

Bundesministerium für Bildung und Forschung (2023)

Was ist BNE?

https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/was-ist-bne/was-ist-bne_node.html, abgerufen am 05.06.2023

Stadt Erlangen, Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung (2023)

Wohnbauvorhaben in Erlangen 2022

Stadt Erlangen (2023)

Einführung gebundener Ganztags an der Michael-Poeschke-Schule zum Schuljahr 2023/2024

Stadt Erlangen (2021)

Einführung offener Ganztags an der Friedrich-Rückert-Schule zum Schuljahr 2024/2025

Stadt Erlangen (2023)

Einführung offener Ganztags an der Otfried-Preußler-Schule – Liegnitzer Straße – zum Schuljahr 2024/2025

Stadt Erlangen (2021)

Erlanger Schulen – Schaffung der Barrierefreiheit durch den Einbau von barrierefreien Aufzügen

Stadt Erlangen (2021)

Programm Zukunft Grundschulen und Ganztagsbetreuung – Modellstandort Kooperative Ganztagsbildung an der Michael-Poeschke-Schule

Stadt Erlangen (2022)

Prüfung der Raumsituation an der Pestalozzischule.

Stadt Erlangen, Sachgebiet für Statistik und Stadtforschung (2023)

Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2022

Stadt Erlangen, Schulverwaltungsamt (2021)

Fortschreibungsbericht 2021

Stadt Erlangen (2023)

Schulprofil Inklusion – Bewerbung Grundschule Tennenlohe.

Impressum

Herausgeber

Stadt Erlangen
Schulverwaltungsamt
Michael-Vogel-Straße 1d
91052 Erlangen

Kontakt

Telefon: 09131 86-2897
E-Mail: schulverwaltungsamt@stadt.erlangen.de
www.erlangen.de
Öffnungszeiten:
Montag: 9.30 bis 12 Uhr und 14 bis 15 Uhr
Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9.30 bis 12

Redaktion

Schulverwaltungsamt
Michael-Vogel-Straße 1d
91052 Erlangen

Gestaltung

Schulverwaltungsamt
Michael-Vogel-Straße 1d
91052 Erlangen

Druck

Das Dokument ist als PDF beim Schulverwaltungsamt erhältlich und kann dort angefragt werden.
Es werden keine Druckexemplare bestellt.

Erscheinungsdatum

Juli 2023